



GESAMMELT

Frühjahrsputz
der Stadt Zossen

Seite 3



GEFÖRDERT

Projekt Begegnungs-
stätte Burgberg

Seite 5



GEFEIERT

Frühlingsfest
Zossen

Seite 18

Stadt Zossen mit ihren Ortsteilen: Glienick, Horstfelde, Schönow, Kallinchen, Lindenbrück, Nächst Neuendorf, Nunsdorf, Schöneiche, Wünsdorf und Zossen und den bewohnten Gemeindeteilen: Werben, Zesch am See, Funkenmühle, Neuhof, Waldstadt, Dabendorf



**Die Stadtverwaltung wünscht
alles Gute zum Muttertag!**

Foto: Laura Meinhardt, pexels.com



Fischerei- Kallinchen

„Am Strand“
Nico Heer

Fischwirtschaftsmeister

Am Strandbad 9
15806 Kallinchen

Telefon 033769 / 509 25

[www.facebook.de/
Fischerei-Kallinchen](https://www.facebook.de/Fischerei-Kallinchen)



Fangfrischer
Fisch

Frischfisch

Räucherfisch

Fischsuppen

Salate

Marinaden



April bis September
10 bis 18 Uhr

ANZEIGE



Öffnungszeiten für das Bürgerbüro

Montag	8 bis 12 Uhr 13 bis 16 Uhr
Dienstag	8 bis 12 Uhr 13 bis 16 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8 bis 12 Uhr 13 bis 18 Uhr
Freitag	Termine nach Vereinbarung
Sonnabend	8 bis 12 Uhr an jedem 1. und 3. Sonnabend im Monat

Achtung: Am dritten Samstag fällt die Bürgersprechstunde Mai wegen Christi Himmelfahrt aus.

Telefonnummern der Verwaltung

Zentrale: 03377/30 40 0
Bürgerbüro: 03377/30 40 500
Schiedsstelle Stadt Zossen
Telefon: 03377/20294-16
E-Mail: schiedsstelle@svzossen.de
Sprechzeiten: jeden 2. Mittwoch
im Monat von 16 bis 18 Uhr
Fax: 03377/30 40 762
Zentrale E-Mail: service@svzossen.brandenburg.de

IMPRESSUM STADTBLATT STADT ZOSSEN

Herausgeber:

Stadt Zossen
Marktplatz 20, 15806 Zossen
www.zossen.de

Amtlicher und redaktioneller Teil – verantwortlich:

Die Bürgermeisterin
Wiebke Şahin-Schwarzweiler

Redaktion:

Grit Mindak
Tel.: +49 3377 30 40 - 166
Fax.: +49 3377 30 40 - 762
E-Mail: VL-Oeffentlichkeitsarbeit@SVZossen.Brandenburg.de

Verlag, Druck und Anzeigen:

Heimatblatt Brandenburg
Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon: (030) 28 09 93 45
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de
www.heimatblatt.de

Das Stadtblatt erscheint
monatlich und wird
kostenlos an die Haushalte
der Stadt Zossen verteilt.
Bei Versand sind die Portokosten
zu erstatten.

Einige Exemplare liegen
für Sie im Bürgerbüro
der Stadt Zossen bereit.

Die nächste Ausgabe erscheint
am **27. Mai 2023**.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am **13. Mai 2023**.

TOURISTISCHER STAMMTISCH

Zossen und die Region für Urlauber attraktiver machen

» Die Region Teltow-Fläming und insbesondere Zossen und seine Umgebung müssen für Touristen attraktiver gemacht werden. Eine Gruppe Gewerbetreibender – Hotel-, Pension- und Gaststättenbesitzer, Ladenbesitzer, will nicht nur klagen oder meckern, sondern selbst etwas tun. Deshalb findet man sich jeden Monat zu einem touristischen Stammtisch zusammen. „Das ist kein Verein, das wäre viel zu aufwändig, sondern ein loser Zusammenschluss von Leuten, denen das Wohl der Region am Herzen liegt“, meint Marion Pods. Sie, die selbst eine Pension betreibt, ist so etwas wie der Kern, um den sich die ganze Truppe scharrt. Seit 2014 schon. Meistens läuft es so, dass sich die Stammtischmitglieder zusammensetzen und besprechen, was am Dringendsten wäre. Dann wird überlegt, woher die Mittel kommen könnten – Fördertöpfe, aus dem Haushalt des Kreises oder der Kommunen. Auch Unternehmen werden angefragt, ob sie beispielsweise mit Fahrzeugen Hilfe leisten kön-



nen. Die Zusammenarbeit mit der Zossener Verwaltung klappt gut, sagt Marion Pods. Es sind keine Riesenprojekte, die hier in Angriff genommen werden. Aber zum Beispiel ein paar Bänke zum Ausruhen auf dem Wanderweg Baruther Linie sind schon eine Wohltat für die Tou-

risten. Ein nächster Schwerpunkt sind die Radwege. Fahrradtourismus wird zurzeit noch zum Abenteuertrip. Es mangelt schlicht an ordentlichen und sicheren Wegen. Die Leute vom Stammtisch begrüßen es sehr, dass sich die Stadt Zossen dieses Problems annehmen will. Noch einen positiven Aspekt hebt Marion Pods hervor. Die Gewerbetreibenden ziehen an einem Strang. Wenn jetzt ein Hotel, eine Pension ausgebucht ist, dann werden die Gäste nicht mehr weggeschickt, sondern es wird in der Nachbarpension nachgefragt, habt ihr noch Plätze frei. So hilft man sich gegenseitig und hält die Touristen in der Region. Den Vorteil haben alle.

J. Hahm



INFO

Tourismus-Stammtisch Fläming
Marion Pods (Vorsitzende)
E-Mail: marion.pods@t-online.de
Telefon: 0172/8066944



Zülowkanal

Foto: M. Pods

FRÜHJAHRSPUTZ AM 1. APRIL 2023

Der Stadt Zossen zu liebe

» Der 1. April 2023 war kein gewöhnlicher Samstag. Statt gewöhnlichen Hausarbeiten und Besorgungen nachzugehen, war in Zossen und den Ortsteilen großer Frühjahrsputz und Aufräumen angesagt. Viele Säcke wurden durch ehrenamtliche Helfer aus der Natur geholt. Die Stadtverwaltung hatte Fahrzeuge und Container zum Abtransport sowie Säcke und Greifer zum Müllsammeln bereitgestellt.

Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler traf sich um 10 Uhr auf dem Parkplatz Mühlenberg in Zossen mit den Freiwilligen. Nach einer kurzen Einweisung strömten die kleinen Teams aus, ausgerüstet mit Handschuhen, Greifern und Säcken. Das Wetter passte, und alle waren sehr motiviert, etwas Gutes zu tun.

Laut Marcel Koch, einem der ehrenamtlichen Helfer, sei es schon traurig, wie rücksichtslos viele sind und den Müll einfach irgendwo entsorgen. Besonders wichtig sei es auch, den Unrat aufzusammeln, um Unfallquellen zu entfernen. „Ich dachte, es dauert länger bis meine Tüte voll ist, gerade mal zehn Minuten hatte ich gebraucht, um den großen Sack voll zu machen“, so Ingrid Jurziczik. Und immer wieder die Frage: Wer schmeißt so etwas im Wald weg? Glasscherben, Bilderrahmen, Plastikbecher, Flaschen, Topfdeckel oder



Fahrradteile und Reifen wurden gesammelt.

Im Stadtgebiet Zossen war auch der Löschzug Zossen mit seiner Jugendfeuerwehr und Mitgliedern der Einsatzabteilung mit dabei. Auch hier war ein ganzer Fahrzeuganhänger schnell bis zum Rand gefüllt mit Müll, herausgeholt aus dem Stadtpark und dem Grünbereich des Notkanals bis hin zur Buckowbrücke und zurück.

Belohnt wurden diese fleißigen Helfer mit leckerem Grillgut

und Salaten, welche die Alters- und Ehrenabteilung des Löschzugs Zossen für sie vorbereitet hatte. Vielen Dank dafür!

Gerade bei der Müllsammelaktion merkte die Bürgermeisterin, wie toll die Feuerwehren und das Rathausteam mit anderen freiwilligen Helfern zusammenarbeiten: Alle packten an, keiner diskutierte oder war sich zu fein, mitzumachen. Von der Rücksichtslosigkeit der Leute, die so sträflich mit der Natur umgehen, ließen sich die Müllsammler die

gute Laune nicht verderben, denn schließlich machte man es der Stadt Zossen zuliebe. Zum Abschluss versammelten sich alle auf dem Frühlingsfest auf dem Marktplatz bei vielen Leckereien, Musik, einem interessanten Programm und tauschten sich weiterhin bis zum Abend über die Erfahrungen des Tages aus.



INFO

www.zossen.de



BUNTE SOCKEN AM 21. MÄRZ

Welt-Down-Syndrom-Tag!

» Am 21. März ist jedes Jahr der Welt-Down-Syndrom-Tag, weil bei Menschen mit Down-Syndrom das 21. Chromosom dreimal vorhanden ist. Menschen mit Down-Syndrom haben meistens 47 Chromosomen – Menschen ohne Down-Syndrom meistens 46 Chromosomen. Menschen mit 47 Chromosomen sollen an diesem Tag eine Stimme bekommen. Dieser Tag soll Verständnis und Akzeptanz von Menschen mit Down-Syndrom fördern.

Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler setzt sich für Rechte, Integration und Wohlergehen ein und „Connect For Inclusion“ (zu Deutsch: Verbinden für die Inklusion) ist jeden Tag ihr Credo. Geplant sind Inklusionskitas, behindertengerechte Zugänge zu öffentlichen Gebäuden, Verbreiterungen von Gehwegen und nicht zuletzt behindertengerechte Brücken in Zossen. Auch die Homepage www.zossen.de wird schon bald barrierefrei sein.

Menschen mit Handicap sind gleichermaßen wertvoll wie Menschen ohne Handicap, sie werden von Ihren Eltern und Geschwistern genauso geliebt. Das wird uns bewusst, als wir uns im „Eismädchen“ in Neuhof mit Ariane Ullrich und Ihrer Tochter Yara zu einem Gespräch treffen. Eis gab es selbstverständlich auch.



Ariane Ullrich ist Mutter von vier Kindern und berichtet: „Yara ist ein tolles Kind, einiges lernt sie ein wenig langsamer und Mathe ist nicht ihr Lieblingsfach, ich mochte Mathe aber auch nicht. Wie genau sich das Lernen, die Schule und die



Unterstützung durch die Schulbegleiterin auswirken, wird die Zeit zeigen. Wichtig ist: Yara ist gesund, putzmunter und glücklich. Sie hat viel Spaß am Leben, lacht viel, spielt gern Konsole, „daddelt“ auf dem Handy und tanzt gern – genau wie alle anderen Kinder in ihrem Alter auch.“

Warum haben Ariane Ullrich, Yara und Wiebke Şahin-Schwarzweiler am 21. März immer unterschiedliche Socken an? Viele Menschen sollten am 21. März verschiedene Socken an-

ziehen: geringelte Socken, bunte Socken, verschiedene Socken, lange Socken, kurze Socken oder mehrere Socken übereinander. „Wir sind alle unterschiedlich – unsere Socken sollten es auch sein!“, so die Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler. Sie trägt die verschiedenen Socken sehr oft.



INFO

www.zossen.de und www.downsyndromberlin.de

ANZEIGEN




**Meisterbetrieb
für Haustechnik**

Firma Stollin – ein starkes Team!

14959 Trebbin Zossener Straße 3
Tel. 03 37 31 / 1 52 79 und 8 05 72 · Fax 03 37 31 / 1 58 09
E-Mail: stollin-haustechnik@t-online.de
Internet: www.stollin-haustechnik.de

**Suche Mehrfamilienhaus
von Privat ab 500 m²
Wohnfläche**

Tel.: 0331 / 28 12 98 44

Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto:
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de



**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**

FÖRDERUNG DURCH BUNDESPROGRAMM „SANIERUNG KOMMUNALER EINRICHTUNGEN“

Projekt: „Begegnungsstätte Burgberg“ mit Vereinsheim und Jugendclub in Wünsdorf

» Die Fördersumme von über 1,7 Mio. dient der längst fälligen energetischen Sanierung des Vereinsheimes und des Jugendclubs in Wünsdorf.

Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler lud die Bundestagsabgeordnete Sylvia Lehmann (SPD) sowie Rolf Freiherr von Lützwitz (Ortsvorsteher), Marko Njammasch (MTV Wünsdorf 1910 e. V.) und Wolf-Dieter Wollgramm (Fraktion DIE LINKE/SPD Zossen) am 22. März zu einer Besichtigung der desolaten Gebäude in Wünsdorf ein.

Die zugesagte Investition wird nicht nur dazu beitragen, die langfristige Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen sicherzustellen, sondern auch das Angebot für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu verbessern.

„Insbesondere im Bereich Jugend und Sport ist es wichtig, dass kommunale Einrichtungen modern und funktional sind, um die Bedürfnisse der jungen Menschen zu erfüllen und ihnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen“, betonte der Jugendclubleiter Andreas Blömeke. Durch die Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Ein-



V. l. n. r.: Marko Njammasch, Wolf-Dieter Wollgramm, Sylvia Lehmann, Freiherr von Lützwitz, Wiebke Şahin-Schwarzweiler

richtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ kann die energetische Sanierung des Bestandsgebäudes nach hohen energetischen Standards (GEG Energieeffizienz 70) hinsichtlich der Gebäudehülle und der Anlagentechnik erfolgen. Die modulare Erweiterung des Neubaus ist mit einer GEG Energieeffizienz-Stufe 40 geplant. Gegenüber einem konventionell sanierten oder neu errichteten Baukörper gleicher Art lassen sich bis zu 37 Prozent Energieeinsparungen erzielen.

Die Mitgliederzahlen der Vereine steigen und das Nutzungs-

konzept sowie die räumliche Planung wurden daraufhin erweitert. Die Gesamtkosten des Bauvorhabens belaufen sich in der Vorplanung auf zirka 3 Mio. Euro. Die Kosten des zu erbringenden Eigenanteils sind im Haushalt 2023/2024 eingestellt. Das Projekt ist Bestandteil der Investitionsliste.

Die Ausschreibung des Bauvorhabens ist noch für 2023 geplant. Die Bauausführung erfolgt in 2024. Im Auswahlverfahren des Bundes hat das Projekt den Zuschlag im Dezember 2022 erhalten. Insgesamt werden im Land Brandenburg

zwei Projekte gefördert. Die Stadtverordneten wurden entsprechend darüber informiert. Die SJK-Förderung bezuschusst das Projekt mit einer maximalen Zuwendung in Höhe von 1,75 Mio. €.

Die Bürgermeisterin freut sich, dass nun nicht nur die Betriebskosten der zukünftigen Begegnungsstätte gesenkt werden können, sondern auch nachhaltig ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird. „Es ist schön zu sehen, dass der Bund sich für die Sanierung von kommunalen Einrichtungen engagiert und damit die Lebensqualität vor Ort verbessert. Ich hoffe, dass die Begegnungsstätte Burgberg in Wünsdorf mit der Sanierung wieder zu einem lebendigen Treffpunkt für alle Generationen wird und weiterhin einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und sozialen Leben in der Region leistet.“, so die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler.



INFO

Stadtverwaltung
Marktplatz 20, 15806 Zossen
Tel.: 03377 30 40/166
www.zossen.de

GRATULATION ZUM JUBILÄUM

100. Geburtstag

» Am 31. März war der 100. Geburtstag von Frau Schröter aus Nächst Neuendorf. Die Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler gratulierte zu diesem außergewöhnlichen Ereignis. Es war eine große Ehre, ihr zum 100. Geburtstag gratulieren zu können und alte Geschichten von ihr zu hören. Vielen Dank an die PflegerInnen!



INFO

www.zossen.de



GLÜCKWÜNSCHE ZUM 70. HOCHZEITSTAG

Gnadenhochzeit

» Elvira und Werner Schley haben vor Kurzem ihre Gnadenhochzeit gefeiert. Das Paar berichtete bei dem Besuch von vielen Höhen und Tiefen. Es ist bewundernswert, wie die beiden diese Herausforderungen und wechselhaften Zeiten gemeistert haben und immer noch glücklich zusammenhalten.



INFO

www.zossen.de



SANIERT UND GESICHERT

Neue Steganlagen in Kallinchen und Wünsdorf

» Die neue Steganlage für den Angelverein Schöneiche e. V. in Kallinchen ist pünktlich zum Start der Angelsaison fertig geworden. Die alte Steganlage und die Uferbefestigung aus den 70er-Jahren am Motzener See auf dem Angelvereinsgelände an der Straße „Zum Haidchen“ musste aufgrund des maroden Zustandes komplett saniert werden.

An den zwei Steganlagen im Strandbad Kallinchen wurde zudem eine Barriere angebracht, sodass die Stege nicht genutzt werden können, wenn kein Rettungsschwimmer vor Ort ist. (Bootssteg und Badesteg)

Ferner wurde auch an der Badesteganlage auf dem Gelände des Campingplatzes Kallinchen eine entsprechende Barriere zur Absicherung installiert.

Die Sanierung der Steganlage im Strandbad Wünsdorf ist am 19. April 2023 pünktlich zum



Stegsicherung an der Badestelle des Strandbades Kallinchen

Beginn der Freibadsaison abgeschlossen worden. Die Komplettsanierung war aufgrund von Holzfäule und Zersetzungserscheinungen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht notwendig geworden.



Neue Steganlage des Angelvereins Schöneiche e. V. am Motzener See in Kallinchen



Die Steganlage am Wünsdorfer See im Strandbad Wünsdorf

EAE WÜNSDORF

500 weitere Flüchtlingsplätze in Wünsdorf nutzen

» Wie sollen sich Kommunen auf neue geflüchtete Menschen vorbereiten, wenn Land und Bund die betroffenen Kommunen in ihre Planungen nicht mit einbeziehen?

Die Aufnahme von geflüchteten Menschen sorgt auch in Zossen, insbesondere in Wünsdorf, für Reibungspunkte. Aus der Presse war zu entnehmen, dass die EAE weitere 500 Personen aufnehmen wird.

Damit bleiben die Bewohnerzahlen innerhalb der ursprünglichen Planung. Es ist davon auszugehen, dass eine maximale Auslastung von ca. 1.500 bis 1.700 Personen erreicht wird.

Fragen, um welchen Personenkreis es sich genau handelt, wie lange die Verweildauer sein wird und mit welcher Unterstützung

die Stadt Zossen seitens des Landes und des Bundes rechnen kann, sind aus Sicht der Bürgermeisterin noch ungeklärt.

Die Stadt Zossen muss in die Lage versetzt werden, sich auf die kommende Situation einzustellen. „Wir brauchen vor allem mehr Sicherheitspersonal und Polizei vor Ort. Unsere Bürger dürfen sich in ihrem täglichen Leben nicht eingeschränkt oder benachteiligt fühlen. Deshalb müssen wir entsprechende Vorbeugemaßnahmen treffen und vor allem Aufklärungsarbeit leisten“, so die Zossener Bürgermeisterin Şahin-Schwarzzweller.



INFO

www.zossen.de

KINDERFEST

ScHorKi feiert 30-jähriges Bestehen

» Der Förderverein ScHorKi e. V. wird dieses Jahr am 4. Mai 30 Jahre alt. Dieses besondere Jubiläum soll am 5. Mai auf dem Dabendorfer Sportplatz gebührend gefeiert werden – und zwar natürlich als Kinderfest!

Die Bezeichnung ScHorKi setzt sich aus den Anfangsbuchstaben von „Schule“, „Hort“ und „Kita“ zusammen.

Gegründet wurde der ScHorKi als gemeinnütziger Förderverein ursprünglich zur Unterstützung der Grundschule Dabendorf. Doch im Laufe der Zeit kamen rasch weitere pädagogische Einrichtungen dazu. So unterstützt der ScHorKi heute neben der Grundschule Dabendorf mit Hort auch die Kita Pfiffikus, die Villa Kunterbunt, den Pfiffikus, die Schatzkiste und die Kita Oertelufer in Zossen.

Der Förderverein bietet Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen und anderen Förderern die Möglichkeit, das Angebot für Kinder finanziell, materiell und ideell zu

unterstützen. Ob Ausflüge, Spielgeräte, Mobiliar oder Sommerfest, der Förderverein unterstützt durch aktive Arbeit und finanzielle Mittel die pädagogischen Einrichtungen und die Kinder.

Aktuell hat der Förderverein 87 Mitglieder, von denen einige bereits seit der Gründung mit dabei sind. Durch aktives Ehrenamt und mit tatkräftiger Unterstützung von engagierten Eltern und Mitgliedern hilft der Verein bei Veranstaltungen mit oder organisiert diese selbst.

Der ScHorKi freut sich auf Ihren Besuch zur Feier seines 30-jährigen Bestehens!

Wann: 5. Mai ab 15 Uhr
Wo: Sportplatz Dabendorf in der Goethestraße

INFOS

Förderverein „ScHorKi“ Dabendorf e. V., Pfählingstr. 10, 15806 Zossen, Tel.: +49 (0)172/3821106
E-Mail: martin@fv-schorki.de
www.fv-schorki.de

KEIN APRILSCHERZ

Hochzeiten in Zossen am 1. April

» Am 1. April haben sich gleich zwei Ehepaare in Zossen im Rathaus trauen lassen. Die Eheleute Sabas feierten eine Bikerhochzeit und Eheleute Führer feierten mit einer gro-

ßen Hochzeitsgesellschaft und ganz traditionell. Beide Brautpaare hatten wundervolle Hochzeiten. Die Stadtverwaltung gratuliert herzlich und wünscht eine glückliche Ehe.



Eheleute Sabas, Stadt Zossen

Foto: Stadt Zossen



Eheleute Führer, Stadt Zossen

Foto: Stadt Zossen



ÜBERRASCHENDER BESUCH AUF DEM RATHAUS

Bäckergeselle macht Station

» Als es an der Ratshaustür klingelt, ahnt noch niemand, wer hier Einlass erbittet: Es ist der Bäckergeselle auf der Walz. „Pelle fremder Bäcker im Freien Begegnungsschacht“, so sein offizieller Name während der Wanderschaft. Pelle stammt aus dem fernen Nordrhein-Westfalen und befindet sich seit nunmehr neun Monaten auf seiner insgesamt drei Jahre währenden Wanderschaft. Als Walz oder Wanderschaft bezeichnet man die heute selten gewordene traditionelle Handwerksreise eines Gesellen, um nach der Lehre seine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern. Gesellen auf der Walz haben das Recht, auf dem Rathaus Stempel und Siegel für das Wanderbuch zu erbitten. Das Wanderbuch

dient als Nachweis für die Wanderschaft und enthält Einträge über die besuchten Städte, die Arbeitsstellen und die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Nach dem Besuch im Rathaus kann der Geselle dann seine Reise fortsetzen und seine Kenntnisse und Fertigkeiten bei anderen Handwerkern und Betrieben erweitern.

Für Pelle geht's weiter in Richtung Südwesten, denn in drei Tagen will er bereits in Frankfurt/Main sein, um dort ebenfalls Zwischenstation zu machen. Wir wünschen weiterhin eine gute Walz!



INFO

www.zossen.de

WIEDERINBETRIEBNAHME DES S-BAHNVERKEHRS ZWISCHEN MAHLOW UND BLANKENFELDE

Projekt Dresdner Bahn

» Am 17. April feierte die Deutsche Bahn die Wiederinbetriebnahme des S-Bahnverkehrs zwischen Mahlow und Blankenfelde als den südlichen Abschnitt des Projektes der „Dresdner Bahn“. Hier wurde durch die Verschiebung der S-Bahngleise Platz für die zweigleisige Fernbahnstrecke gewonnen. Die verbesserte Anbindung an den Flughafen Berlin-Brandenburg über die Mahlower Kurve ist derzeit im Entstehen. Auch an anderen Stellen entlang des Korridors Ber-

lin-Dresden gehen die Bauarbeiten voran, wie der Umbau des Bahnhofs Zossen. Baustart mit Spatenstich war der 21. April. Mit dem Ausbau der Strecke auf eine Geschwindigkeit von 200 km/h wird der Bahnübergang in Zossen geschlossen und durch eine Straßenüberführung ersetzt.



INFO

www.zossen.de


V. l. n. r.: Michael Schwuchow (Bürgermeister von Blankenfelde-Mahlow), Wiebke Sahin-Schwarzweiller (Bürgermeisterin von Zossen), Peter Buchner, (Geschäftsführer der S-Bahn Berlin GmbH), Alexander Kaczmarek (Konzernbevollmächtigter der DB)

ZOSSENS ORTSTEILE VORGESTELLT

Wünsdorf – Zwischen Strandbadidylle und Militärvergangenheit



» Kaum ein Zossener Ortsteil kann auf eine so wechselvolle Geschichte zurückblicken wie Wünsdorf, zu dem seit längerem die beiden bewohnten Gemeindeteile Waldstadt und Neuhof gehören. 1957 wurde der Wohnplatz Gutsbezirk Zehrendorf zu Wünsdorf eingemeindet. 1970 wurde Neu-Wünsdorf Ortsteil von Wünsdorf. Neuhof gehört seit April 1974 zu Wünsdorf. Die im Februar 1996 auf der Fläche des bis dahin gemeindefreien, militärisch genutzten Gebietes gegründete Waldstadt kam Ende September 1998 zu Wünsdorf hinzu und wird seit dem Abzug der sowjetischen/russischen Truppen im Jahr 1994 zivil genutzt.

Das eigentliche Wünsdorf soll auf slawischen Ursprung zurückgehen, da die Silbe „wun“ oder „wyn“ Wasser bedeutet und zurückzuführen ist auf den Wünsdorfer See. Seit 2010 gehört der 180 Hektar große See der Stadt Zossen. Es wird immer wieder in das Strandbad mit Steganlage investiert, und die Stellplätze für Wohnmobile werden sehr gern genutzt. An den Ufern des Fließes, das den Kleinen Wünsdorfer See und den Großen Wünsdorfer See verbindet, waren einst die Zwillingsdörfer Nächst-Wünsdorf und Fern-Wünsdorf entstanden. Durch königlichen Erlass vom 24. Mai 1874 erfolgte die Vereinigung beider Dörfer. Wünsdorf wurde so zur größten Gemeinde des damaligen Kreises Teltow. Wünsdorf ist heute ein Ortsteil der Stadt Zossen. Im März 2023 hatte er 9.200 Einwohner (5.070 davon männlich und 4.129 weiblich). Der Ort selbst hat eine Fläche von 13,8 Quadratkilometern, mit den Gemeindeteilen Neuhof und Waldstadt sind es insgesamt 72,92 Quadratkilometer.

Wünsdorf liegt eingebettet in einer intakten Seen- und Waldlandschaft. Alles ist grün und ruhig, von Großstadtheftigkeit ist hier nichts zu spüren. Zuzügler schätzen das. Vor allem auch die verkehrsgünstige Lage und die



Freiherr Rolf von Lütow, Ortsvorsteher von Wünsdorf

Foto: Stadt Zossen

Bahnanbindung nach Berlin und Dresden seit 1897 machen Wünsdorf attraktiv für Junge und Ältere. Dass Wünsdorf als Ortsteil einiges zu bieten hat, beweisen die verschiedensten Einrichtungen, wie das Museum „Neue Galerie“, das „Fontane-Kabinett“, das Garnisonmuseum, das Museum „Roter Stern“, der „Spitzbunker“, das Familien- und Kreativzentrum FaBB.

Kulinarisch kann man sich vielfältig verwöhnen lassen. Das Angebot reicht zum Beispiel vom Teestübchen in der Bunkerstadt und den Traditionscafés der Familie Lötze über nationale Küche wie die „Märkische Taube“, das „Inselstübchen“, „Zum Hexenstübl“ und die „Gaststätte zum Tender“ bis hin zu internationalen gastronomischen Angeboten wie den griechischen Restaurants „Akropolis“ und „Taverna Pella“, dem türkischen „Neco's Grillhaus“, dem chinesischen „Peking Garden“ und der asiatischen „Hai Hau Küche“, dem amerikanischen „Phils Burger“ und dem ungarischen Restaurant „Piroschka“ – da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Zossen wird als attraktives Umfeld ebenfalls gern genutzt. Viele Galerien und Museen, Sportstätten, Weiterbildungs- und Volkshochschulangebote und Shop-

pingmöglichkeiten tragen zur hohen Lebensqualität bei und stärken den Zusammenhalt. Von unschätzbarem Wert für ein gutes Miteinander sind auch hier die ehrenamtlichen Engagements.

Historisch ist Wünsdorf untrennbar mit der Militärgeschichte der Region verbunden.

Schon Ende des letzten Jahrhunderts wurde das Gebiet als ideales Übungsgelände vom preußischen Militär genutzt. Im Jahr 1906 erfolgte der Aufbau eines Truppenübungsplatzes und die Errichtung einer Infanterieschule, was die Ansiedlung von Beamten und Gewerbetreibenden nach sich zog.

In Wünsdorf entstand auch in der Zeit des Ersten Weltkriegs die erste Moschee im Deutschen Kaiserreich. Die Wehrmacht hatte von August 1939 bis 1945 in der Bunkeranlage „Maybach I“ den Großteil des Oberkommandos des Heeres (OKH) untergebracht. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurden die Anlagen von der Roten Armee/ Sowjetarmee übernommen, die 1954 dort das Oberkommando der Gruppe der Sowjetischen Streitkräfte in Deutschland (GSSD) etablierte. Wünsdorf konnte trotz der mili-

tärhistorischen Geschichte bis heute seinen dörflichen Charakter erhalten – mit Bauernhöfen, Fachwerkhäusern und einer stattlichen Kirche auf dem Anger.

Die Sportanlage „Am Burgberg“ in Wünsdorf mit Kunstrasenplatz und Leichtathletikanlage wird ab 2024 zu einer modernen Sportstätte sowie einer Begegnungsstätte saniert. Der Schul- und Vereinssport werden bis 2024 dadurch deutlich verbessert, und Jung und Alt finden moderne Freizeitmöglichkeiten.

Mehrere Highlights im letzten Jahr

Im Gespräch berichtet Ortsvorsteher von Lütow von mehreren Highlights im letzten Jahr, wie zum Beispiel der Einweihung des Spielplatzes in der Siedlung in Wünsdorf (Friedenstraße/Ecke Hildegardstraße) und endlich nach Corona auch wieder der Durchführung des Strandfestes im August sowie dem sehr gut besuchten Adventsmarkt am und im Bürgerhaus Wünsdorf. Auch die Fertigstellung der neuen Gleisanlagen an der „Dresdner Bahn“ (Bahnhof Wünsdorf) sind ein Erfolg, „auch wenn hier noch viel zu tun ist, so zum Beispiel mit dem Bahnhofsumfeld auf der Westseite bzw. Ostseite“, wie Herr von Lütow anmerkt. Die Westseite soll von der Stadt Zossen bis Ende 2023 mit Fördermitteln fertiggestellt sein; die Ostseite soll danach fertiggestellt werden, es fehlen noch Bushaltestellen, Fahrradstellplätze, Laidesäulen usw. Hier müsse noch geklärt werden, wie die Verkehrsführungen geleitet würden. Eins aber steht für Herrn von Lütow fest: „Es dauert für viele Wünsdorfer einfach alles zu lange.“

Der Ortsbeirat möchte gerne ein Zentrum für Wünsdorf entwickeln, zwischen der „Alten Poststraße“ und dem Bahnhof Wünsdorf, mit einem Park, kleinem Spielplatz für die Leute, die auf

die Züge warten. Schön fände der Ortstvorsteher auch ein kleines Café.

Es fand eine Ausschreibung für die Neugestaltung des Ortsteilzentrums statt, leider gab es keine entsprechenden Angebote.

Auf die Frage nach dem Tief des letzten Jahres antwortet er: „Man kämpft vergebens für den Bau der Brückenüberführung vom Kreisverkehr Richtung Friedenstraße (Siedlung Wünsdorf), da in nächster Zukunft keine Aussicht auf Bau dieser Brücke besteht.“

In Erinnerung – auch noch in 20 Jahren – wird er die Förderung von rund 1,75 Millionen Euro für das Mehrgenerationenprojekt auf dem „Burgberg“ für die Senioren, Sportler und Jugendlichen der Stadt haben.

Freiherr von Lützwitz erzählte stolz: „Wir sind dabei, mit der Stadt, einem Architekten, Herrn Wollgram, Herrn Sloty und meiner Person den Bürgerhauspark am Bürgerhaus in Wünsdorf neu zu gestalten. Startschuss soll dann 2024 sein.“

Ein neuer Spielplatz mit Fitnessgeräten soll in nächster Zeit an der Zehrendorfer Straße vor dem Wohngebiet „Eichenhain II“ entstehen.

Der Ortsvorsteher von Lützwitz fände es toll, wenn sich am und auf dem Gelände der ehemaligen Heeresportschule (kurz HdO) ein Investor finden würde, der dieses tolle Gelände für das Gemeinwohl entwickelt, ohne neue Wohnungen zu bauen. Ideen hat Freiherr von Lützwitz dazu viele: „Vorstellbar wäre etwas Kulturelles wie zum Beispiel ein Theater oder eine Sporteinrichtung wie eine Schwimmhalle oder ähnliches.“

Freiherr Rolf von Lützwitz wünscht sich für dieses Jahr: „2023 soll ein Jahr der Weichenstellungen sein, für einen zukunftsweisenden und lebenswerten Ortsteil Wünsdorf-Waldstadt!“

Die Bürgermeisterin von Zossen, Wiebke Şahin-Schwarzweiler, sagt über den Ortsvorsteher Freiherr von Lützwitz, er zeichne sich durch außergewöhnliches Engagement aus: „Ihm gebührt großer Dank, Wertschätzung und Unterstützung.“



SEIT MEHR ALS 120 JAHREN TÄGLICH BROT

Bäckerei Lehmann in Wünsdorf

» Hmmm, wie es hier duftet! Schon bevor man den ersten Schritt in die Bäckerei Lehmann gesetzt hat, steigt einem der Duft der frisch gebackenen Brote, Brötchen und Konditorei-Backwaren in die Nase. Im Ladengeschäft begrüßt Eileen Lehmann, die Tochter des Bäckerei-Chefs Ingo Lehmann, gut gelaunt die Kunden.

Familienbetrieb mit Tradition

Die Bäckerei besteht bereits seit dem Jahr 1906. Damals eröffnete Herr Oberländer die Backstube in Wünsdorf. Dreißig Jahre später übernahm der erste Bäcker Lehmann, der Vater des heutigen Besitzers, die Bäckerei. Heute beschäftigt Ingo Lehmann 22 Angestellte, darunter seinen Sohn und künftigen Nachfolger, den Bäckermeister Nico Lehmann, sowie drei ausgelernte Gesellen.

Das Backhandwerk ist ein hartes Geschäft: Ab 22 Uhr bereitet der Chef die Teige vor, damit seine Bäcker ab Mitternacht mit dem Backen der Brote, Brötchen und Konditoreiwaren beginnen können. Rund 30 Brotsorten sind hier regelmäßig im Angebot, darunter auch ungewöhnliche Sorten mit Brennnessel-, Ingwer-, Fenchel-Anis-, Tomaten- sowie Käsebroten im täglich wechselnden Angebot. Bis ins Fernsehen geschafft hat es das „Schweinebrot“: Ein Roggenbrot, das mit Schinken gefüllt ist und mit Schweineschnauze, -ohrchen und Ringelschwanz daherkommt. Sogar Schauspieler Heiner Lauterbach war begeistert!

Bewusster Verzicht auf Zusatzstoffe

Das Geschäft läuft gut: Gab es in den 1980er-Jahren noch um die 18 Bäckereien in der Umgebung, so ist Bäcker Lehmann heute der einzige Bäckereibetrieb weit und breit, bei dem noch von Hand gebacken wird und wo die Teige nach alter Tradition angemischt werden. Wasser, Sauerteig und Mehl – mehr muss in ein gutes Brot nicht hinein, meint Bäcker Lehmann. Und Sohn Nico ergänzt: „Konservierungsstoffe, Antischimmelmittel und Geschmacksstoffe, wie sie beim Industriebrot oft verwendet wer-



Eileen Lehmann begrüßt die Kunden



Bäckerei-Chef Ingo Lehmann in seiner Backstube



Nachfolger Nico Lehmann am Backofen

den, kommen in unsere Brote nicht hinein. Unser doppelt gebackenes Brot bleibt auch so dank seiner Kruste über eine Woche lang frisch.“ Besonders Allergiker, die empfindlich auf industrielle Zusatzstoffe reagieren, können beim Bäcker Lehmann bedenkenlos ihre Brot- und Konditoreiprodukte kaufen. „Sogar das Gelee für unsere Dominosteine wird noch von Hand selbstgemacht“, berichtet Altgeselle Peter Schächter, der selbst seit sieben Jahren bei Herrn Lehmann in der Backstube arbeitet.

Lieferanten und Partner aus der Region

Weit mehr als 500 Kilogramm Mehl werden hier täglich verbakken; das Mehl stammt wie alle übrigen Zutaten aus der Region: „Wir erhalten unser Mehl schon seit vielen Jahren von der Stutterheim Heidemühle aus Kummersdorf“, so Bäcker Lehmann. Der Trend zum regionalen Einkaufen findet sich auch bei den Kundinnen und Kunden wieder. Daher gibt's im Stammhaus in der Cottbuser Straße 22 in Wünsdorf sowie den beiden Außenstel-

len Am Bahnhof in Wünsdorf und im benachbarten Klausdorf neben den eigenen Backwaren auch Wurst von regionalen Fleischern. International ist hingegen die Kundschaft: Bis nach Kanada, Amerika und ins ferne Thailand werden die Brote weiter verschickt, die Lehmann-Kunden sind überzeugte und treue Fans. „Das alles funktioniert nur, weil wir hier alle zusammenspielen“, so Bäcker Lehmann. Es ist ein Familienbetrieb im besten Sinne, auch die Angestellten gehören fest dazu. Mit Sohn Nico ist die Nachfolge bestens geregelt, damit auch in Zukunft der Brotduft die Kundschaft lockt.



INFO:

Bäckerei Konditorei Lehmann

Stammhaus und Bäckerei Neuhof
Cottbuser Str. 22, 15806 Zossen
Tel.: 033702 66426
Filiale Wünsdorf
Zum Bahnhof 51, 15806 Zossen
Tel.: 033702 61579
Filiale Klausdorf
Dorfaue 11, 15838 Am Mellensee

DIE VERBOTENE STADT

„Wjunsdorf“ eine kleine deutsch-sowjetische Stadt

» In der Bunkerstadt Wünsdorf gab es schon früher Geschäfte, Kindergärten, Schulen und Sportanlagen. Eine Leninstatue schaut noch heute schüchtern zwischen den kargen Ästen hervor und erinnert an eine Zeit, die heute undenkbar scheint. Denn die Bunkerstadt Wünsdorf ist eine ehemalige erprobte Anlage der deutschen Wehrmacht und später der sowjetischen Armee. Die Anlage befindet sich in der Gemeinde Zossen in Waldstadt.

Die verbotene Stadt

Der Zivilgesellschaft war das Betreten des Areals verboten, weswegen Wünsdorf auch als „verbotene Stadt“ bekannt wurde.

Während des Zweiten Weltkrieges nutzte die Wehrmacht den Standort als Kommandozentrale für ihre Operationen in Europa. Nach dem Krieg wurde die Anlage von der sowjetischen Roten Armee übernommen und erheblich erweitert. Unter der sowjetischen Herrschaft wurde Wünsdorf zum größten Militärstandort in Europa und diente als Kommandozentrale für die sowjetischen Truppen in der DDR.

Auf einem Areal von über 50 ha der Bunkerstadt Wünsdorf befinden sich mehrere Bunker und Bunkeranlagen, die zwischen 1937 und 1985 entstanden sind. Heute ist die Bunkerstadt Wünsdorf ein beliebtes Reiseziel für Touristen und Geschichtsinter-



Reise in die militärhistorische Vergangenheit

essierte. Es gibt Führungen durch die Anlage und 3 Museen, welche die Geschichte des Standorts dokumentieren.

Hier wurde Geschichte geschrieben

Das Stadtblatt hat eine Führung mitgemacht und erfuhr, dass die Bunkerstadt Wünsdorf während des Zweiten Weltkrieges und des Kalten Krieges eine wichtige Basis in Deutschland war. In der Bunkerstadt Wünsdorf wurde einst der Zweite Weltkrieg geplant. Denn hier saß sowohl das Oberkommando des Heeres, als auch das Oberkommando der Wehrmacht. Seit Mitte der 30er Jahre wurden in

Wünsdorf Panzersoldaten ausgebildet. Und schon seit der Kaiserzeit existierte hier ein Truppenübungsplatz, der noch bis Anfang der 90er Jahre genutzt wurde.

Heute gibt es hier viele Gebäude voller Geschichten und Erinnerungen, aber auch jede Menge Trümmer der gesprengten Maybach-Anlagen. Sie wurden nach dem 2. Weltkrieg gesprengt, auf Befehl der Alliierten.

„Das ist kein verlassener Ort“, sagt Sylvia Rademacher beim Spazieren über die Anlage. Frau Rademacher, 59 Jahre alt, ist seit 2021 Geschäftsführerin der Bücherstadt Tourismus GmbH. Seit mehr als 25 Jahren befasst sich

die GmbH mit der Geschichte der Bunkerstadt, Frau Rademacher ist schon seit 15 Jahren Bunkerführerin.

Die ehemalige Militärstadt hatte einst Tausende Bewohner, heute sind viele ehemalige Kasernengebäude saniert und es wird an allen Ecken im Ortsteil Wünsdorf gebaut. Im Areal der Bunkeranlage scheint die Zeit still zu stehen. Aber das scheint eben nur so. Die Natur hat die Flächen in ein Paradies für Tiere und Pflanzen verwandelt. Und wenn die Gäste, die hier den Bunkerführern lauschen, mit offenen Augen durch die Anlage gehen, können sie auch so manchen Waldbewohner beobachten.



Sylvia Rademacher, Geschäftsführerin der Bücherstadt Tourismus GmbH



Auf dem Bunkeranlage



Im Garnisonsmuseum

Wünsdorf gilt wegen der vielen Antiquariate im Ort als einzige Bücherstadt Deutschlands. Lese-ratten wird hier einiges geboten. Bücher, die in der DDR gedruckt wurden, sind leicht an der gelben Farbe der Seiten zu erkennen. Mittlerweile sind es noch ganze drei Antiquariate. Die Bunkerstadt präsentiert sich heute als ein freundlicher Ort mit dem Garnisonmuseum, dem Russischen „Roter Stern“-Museum, dem Spitzbunker und dem Bücherstall sowie der Neuen Galerie als Ort von Kunstausstellungen von Künstlern aus Brandenburg und Berlin. Die Geschichte des Militärstandortes Zossen-Wünsdorf beginnt zur Wende zwischen dem 19. und 20. Jahrhundert. Unter Kaiser Wilhelm II. wurden im Areal ein militärisches Stammlager, ein Truppenübungsplatz und diverse militärische Einrichtungen aufgebaut. Während des Ersten Weltkrieges wurde in Wünsdorf zudem die erste Moschee Deutschlands errichtet, die von 1915 bis 1930 existierte. Sie befand sich im sogenannten Halbmondlager, einem Kriegsgefangenenlager im Ersten Weltkrieg. Die Holzmoschee wurde für islamische Kriegsgefangene gebaut, die man für eigene Zwecke instrumentalisierte und dazu bringen wollte, gegen die Großmächte Russland, Frankreich und Großbritannien zu kämpfen. Als Adolf Hitler 1933 an die Macht gekommen war, wurden in Wünsdorf die ersten Panzer-einheiten der Reichswehr untergebracht. Während der nationalsozialistischen Zeit wurde Wünsdorf zum strategisch wichtigen Punkt der Wehrmacht. Ende der 1930er-Jahre wurden die Bun-



keranlagen mit den Tarnnamen „Maybach I“ und „Maybach II“ sowie die Nachrichtenzentrale „Zeppelin“ erbaut. Hierhin verlegte im Jahr 1939 das Oberkommando des Heeres der nationalsozialistischen Wehrmacht sein Hauptquartier. Frau Rademacher erzählt, dass auf den drei Baustellen tausende Arbeiter nur zweieinhalb Jahre brauchten, um die militärische Anlage zu bauen, und dass ein Arbeiter maximal 400 Reichsmark im Monat für die Schwerstarbeit erhalten konnte, was weitaus mehr war, als üblich. Einen Volkswagen-Käfer konnte man ab 1938 für 1.000 Reichsmark kaufen und für etwa 9 Reichsmark ein Fahrrad. Gutes Geld für kurze Zeit, denn alle vier Monate wurden die Arbeiter damals ausgewechselt. Ein Grund dafür war sicherlich die absolute Geheimhaltung.

„Hier wurde der Zweite Weltkrieg geplant und durchgeführt.“

1941 begann dann der in Wünsdorf geplante Deutsch-Sowjetische Krieg. Alle Kasernen und Gebäude waren überirdisch als einfache Häuser wahrnehmbar. „Hier wurde der Zweite Weltkrieg geplant und durchgeführt. Der Stahlbeton, der hier verwendet wurde, ist besonders verstärkt. Auf einem Quadratmeter musste eine Last von 500 Kilogramm liegen können“, so Rademacher. Die unterirdische Bunkerstadt, von der aus die Kriegskommunikation gesteuert wurde, war für Piloten und Bodentruppen nicht sichtbar. Wir laufen an einem Haufen zerbrochenen Stahlbetons vorbei, als Sylvia Rademacher sagt:



„Das ist im letzten Jahr zusammengestürzt. Die Woche davor hatte ein Kollege noch unmittelbar daneben den Rasen gemäht. Hier zu arbeiten, ist nicht ganz ungefährlich.“

Erarbeitung des Falls „Barbarossa“

Nur ein paar Schritte weiter erzählt Sylvia Rademacher „Hier wurde der Plan für das Unternehmen Barbarossa erarbeitet“. Der „Fall Barbarossa“ ist der Deckname des Angriffskriegs der Deutschen Wehrmacht auf die Sowjetunion, der am 22. Juni 1941 offiziell den Deutsch-Sowjetischen Krieg eröffnete. Am 15. März 1945 flog die 8. Amerikanische Luftflotte einen Bombenangriff auf die beiden Maybach-Anlagen. Der Schaden dort hielt sich in Grenzen. Die Bunkerhäuser der Maybach-Anlagen und der Zeppelinbunker sind nicht zerstört worden. Dafür gab es erhebliche Schäden und Zerstörungen in den angrenzenden Dörfern. Über 100 Menschen kamen ums Leben. Der Nachrichtenbunker Zeppelin, zu dessen 1. Etage man erst einmal 14 Meter eine Treppe hinabsteigen muss, ist heute im Grunde ein leerer Bunker mit ein paar

Artefakten aus der Zeit seiner Besiedelung. Für manche Bereiche braucht man eine Taschenlampe. Bombastisch ist das riesige Sprengloch in der 1. Etage. Als die Sowjets den Bunker in den 60er Jahren wieder als Nachrichtenbunker nutzen wollten, mussten sie das Sprengloch mittels Schleusen separieren und haben, im Gegensatz zu den Nazis, nur einen kleinen Teil des Bunkers für diesen Zweck nutzen können. Aber da war die Technik auch schon ein wenig kleiner als zuvor. Geheizt wurde der Nachrichtenbunker zu deutscher Zeit mittels der Abwärme der Röhren, die sich dort in den technischen Geräten in großer Menge befanden. Zu sowjetischer Zeit legte man Fernwärme in den Bunker. Mit den Bunkerführungen wird jedem Besucher vermittelt, was Kriege angerichtet haben – was Kriege anrichten.



INFO

Bücherstadt-Tourismus GmbH,
Zehrendorfer Str. 12, 1506 Zossen,
Wünsdorf-Waldstadt,
Tel. 033702/9600,
office@buecherstadt.com,
www.buecherstadt.com

FEUERWEHR WÜNSDORF

Retten – Löschen – Bergen – Schützen

» Die Feuerwehr Wünsdorf hat eine der modernsten Feuerwachen des Landes. Erst im Mai letzten Jahres wurde sie mit einem großen Familienfest eingeweiht (das Stadtblatt Zossen berichtete). Die neuen Anlagen

sind bestens geeignet, die Kameradinnen und Kameraden bei ihren wichtigen Aufgaben zu unterstützen. Viele Male musste die Freiwillige Feuerwehr Wünsdorf im vergangenen Jahr zu ihren Einsätzen ausrücken. Vom

Großbrand bis zur Tierrettung war alles dabei. Einsatzschwerpunkte waren die Brandbekämpfung und Rettungseinsätze in Wünsdorf und den umliegenden Gebieten. Die Feuerwehr Wünsdorf besteht aus rund 60 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung, die alle speziell ausgebildet und trainiert sind. Dazu kommen noch 20 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr, zehn in der Zwergenfeuerwehr und fünf in der Alters- und Ehrenabteilung.



Wünsdorfer Feuerwehr in Zahlen:

- Gegründet:** 1925
- Mitglieder:** rund 100
- Wünsdorf zählte im Jahr 2022 insgesamt 264 Einsätze.**
- Davon entfielen auf:
- Brandbekämpfung: 55 Einsätze
- Sturmschäden und Starkregenereignisse: 120 Einsätze
- Technische Hilfeleistung: 42 Einsätze
- Türnotöffnungen: 10 Einsätze
- Tragehilfen für den Rettungsdienst: 18 Einsätze
- Gefahrgutlagen: 1 Einsatz
- Tiernotrettungen: 1 Einsatz
- Fehlalarme: 17 Einsätze



Foto: Stadtblatt

Fahrzeughalle der Feuerwehr Wünsdorf mit dem neuen Drehleiterfahrzeug



INFO

Feuerwehr Wünsdorf
 Berliner Allee 61, 15806 Zossen
 Telefon: 033702 20376
 Dienstzeit: freitags 19 bis 21 Uhr
 E-Mail: Feuerwehr.Wuensdorf@SVZossen.de
 E-Mail: ffw.d.oeffentlichkeit@svzossen.de

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitarbeiter (m/w/d) für den Veranstaltungsbereich gesucht

» Die Stadt Zossen sucht zum 01.08.2023 einen

Sachbearbeiter (m/w/d) im Ordnungsamt für das Sachgebiet Kultur/Veranstaltungen/Vermietung.

Geboten wird zunächst eine befristete Stelle bis voraussichtlich 31.12.2024 als Mutterschutz-/Elternzeitvertretung. Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 7 dotiert. Die Entgeltstufe ist dabei variabel je nach Berufserfahrung gestaltbar.

Das Arbeitsverhältnis ist als Teilzeitbeschäftigungsverhältnis 30–35 Wochenstunden vorgesehen. Schwerpunktaufgaben der Stelle sind die Koordination und Planung der Vergabe / Vermietung der städtischen Kultur- und Sporteinrichtungen sowie die verwaltungstechnische

Absicherung von Veranstaltungen im Stadtgebiet. Von den Bewerbern sind eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellter, Veranstaltungskaufmann oder eine abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungsmanagement sowie sehr gute PC-Anwenderkenntnisse erforderlich. Der PKW-Führerschein wird ebenfalls vorausgesetzt. Bewerbungen können bis zum **30. April 2023** schriftlich an die Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de gerichtet werden.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitarbeiter (m/w/d) im Ordnungsamt gesucht

» Die Stadt Zossen sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen

Mitarbeiter (m/w/d) für das Ordnungsamt im Bereich Außendienst

in Vollzeit zur unbefristeten Festanstellung.

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 5 dotiert. Die Entgeltstufe ist dabei variabel je nach Berufserfahrung gestaltbar. Schwerpunktaufgaben dieser Stelle sind im Wesentlichen die ordnungsbehördliche Kontrolle aller zehn Ortsteile mit den Gemeindeteilen sowie die Feststellung und Weiterverarbeitung von ordnungsbehördlichen Verstößen.

Von den Bewerbern wird eine abgeschlossene Ausbildung er-

wartet. Gute Kenntnisse der StVO sowie Belastbarkeit und die Bereitschaft zu regelmäßigen Schichtdiensten und Wochenendarbeit sowie der Pkw-Führerschein sind weitere Bewerbungsanforderungen. Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen können bis zum **5. Mai 2023** bitte schriftlich an die Stadt Zossen, Personalwesen, Marktplatz 20, 15806 Zossen oder per E-Mail an VL-Rechtsamt@SVZossen.Brandenburg.de gerichtet werden.



CHANCENVIELFALT DURCH INTEGRATION

MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch

» Ein japanisches Sprichwort sagt: „Der Tag an dem du einen Entschluss fasst, ist ein Glückstag.“ Um einen Entschluss fassen zu können, bedarf es im Vorfeld einer Auswahl an Möglichkeiten. Außerdem bedeutet es wiederum, sich ergebende Chancen zu nutzen. Mit dem bundesweiten ESF-Plus Bundesprogramm „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“, soll zugewanderten Frauen die Chancenvielfalt zur Integration ins Berufsleben aufgezeigt werden.

Die GAG Klausdorf gGmbH ist Projektträger des bundesweiten Projekts im Landkreis Teltow-Fläming, welches durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an diesem Projekt beteiligt sind, haben selbst Migrationserfahrungen. Eine von ihnen ist Nour Abdul-



Auftaktveranstaltung „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ mit Jobcenter TF, Jugendamt TF, Jobcenter TF, VHS TF Foto: GAG

rahman, die erst seit einigen Jahren in Deutschland lebt, in Syrien Psychologie studiert hat und heute aus ihrer erfolgreichen Integration heraus anderen Frauen unterstützend und motivierend zur Seite stehen kann. Oder Rafael Zielinski, zertifizierter Coach und Berater, ist in Polen geboren, lebt seit Anfang der 90er in Deutschland, kennt daher die

Herausforderungen der größten Zuwanderungsgruppe im Landkreis Teltow-Fläming, der Menschen aus Polen. Rafael Zielinski, Koordinator des Bundesprojekts im Landkreis, ist auch für die Erstgespräche und Übersetzungstätigkeiten bei den Teilnehmerinnen zuständig. Durch eigene Migrationserfahrung können die Mitarbeiten-

den mit dem nötigen Verständnis und Einfühlungsvermögen auf die Projektteilnehmerinnen eingehen und sie ganzheitlich begleiten. Ein Ansatz, der die ganze Familie der Projektteilnehmerin betrachtet und individuelle Möglichkeiten aufzeigt. Die Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme an „MY TURN – Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ sind eine ausländische Staatsbürgerschaft und neben der Erwerbsfähigkeit der Wille, in Deutschland sozialversicherungspflichtig zu arbeiten, eine Ausbildung zu absolvieren oder sogar eine Selbständigkeit anstreben zu wollen. Integration beginnt immer erst bei einem selbst.



INFO

www.gag-klausdorf.de/my-turn.html
 Telefon: 03377/201126
 E-Mail: my-turn@gag-klausdorf.de

ANZEIGEN



Hauskrankenpflege THIEKE GmbH
 15806 Zossen OT Schöneiche, Kallinchener Str. 1
 Tel.: 03377/200836 Fax: 20837 E-Mail: hkp-thieke@gmx.de

Familienähnliche Wohngemeinschaften
Seniorenhaus Thieke



➤ Gemütliche Einzelzimmer mit eigenen Möbeln ➤ Gemeinschaftsräume ➤ individuelle Pflege und Betreuung ➤ Haushaltsführung und Entlastungsleistungen durch den beauftragten Pflegedienst ➤ Organisation von Friseur, Fußpflege, Therapeuten und gemeinsame Ausflüge

www.seniorenhausthieke.de
 Seniorenwohngemeinschaft „Schöneiche“, Kallinchener Str. 1
 15806 Zossen OT Schöneiche Tel.: 03377 / 20 15 34



14. Mai 2023
Muttertag

- ✿ Blumen, die von Herzen kommen
- ✿ Floristische Geschenkideen als Dankeschön



www.gaertnerei-wosch.de
 Mittenwalde 033764/62515
 Nächst Neuendorf 03377/300770

FREIER BETREUUNGSVEREIN TELTOW-FLÄMING

Selbstbestimmtes Leben mit Unterstützung eines Betreuers

» Es kann allen passieren - ein Unfall, eine Krankheit oder schlicht das Alter führen auf einmal dazu, dass man rechtliche Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Damit man ein selbstbestimmtes Leben führen kann, regelt das Betreuungsrecht Hilfeleistungen ganz genau.

Für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit in rechtlichen Angelegenheiten sollte jeder rechtzeitig vorsorgen und bestimmen, wer welche Interessen als Betreuer vertreten soll. Niemand muss Sorge haben, dass es durch die Bestellung eines Betreuers zu einer Entmündigung kommt. Diese Zeiten sind schon lange vorbei. Eine Betreuerbestellung hat nicht zur Folge, dass die betreute Person geschäftsunfähig wird. Betreute dürfen heiraten, ein Testament errichten und wählen.

Die Aufgabe des Betreuers ist es, die betreute Person bei der Ausübung ihrer rechtlichen Angelegenheiten zu unterstützen, wenn es erforderlich ist. Dabei gilt: Der Wille und die Wünsche der betreuten Person stehen immer im Vordergrund.

Frau Witt als Leiterin der Betreuungsstelle in Zossen betont im Gespräch, wie wichtig eine Patientenverfügung ist.

„Vielen Menschen ist nicht klar, dass es wichtig ist, festzulegen, welche ärztlichen Maßnahmen in einem Fall, in dem man nicht mehr einwilligen kann, durchgeführt werden dürfen und welche nicht.“

„Dass alle Menschen selbstbestimmt eigene Wünsche und Vorstellungen mit Hilfe eines rechtlichen Betreuers umsetzen können, wenn sie es allein nicht mehr können – dafür gibt es das Betreuungsrecht und uns“, so Frau Jungnickel, Geschäftsführerin



v. l. n. r.: Frau Witt, Frau Jungnickel

Foto: Stadt Zossen

des Freien Betreuungsvereines TF gesamt.

Die rechtliche Betreuung ist am 1. Januar 1992 mit dem Betreuungsgesetz eingeführt worden. Die Schaffung dieses neuen Rechtsinstruments des Erwachsenenschutzes hat erhebliche Verbesserungen für volljährige Mitbürgerinnen und Mitbürger, die früher unter Vormundschaft oder Gebrechlichkeitspflegschaft standen, gebracht.

Rechtliche Betreuung als Rechtsfürsorge zur Unterstützung der betroffenen Person ist an die Stelle von Entmündigung, Vormundschaft für Erwachsene und Gebrechlichkeitspflegschaft getreten. Sie unterstützt Erwachsene, die durch Krankheit oder Behinderung eigene rechtliche Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Verbliebene Fähigkeiten werden individuell berücksichtigt und ein selbstbestimmtes Leben wird bewahrt. Rechtseingriffe werden auf das erforderliche Maß beschränkt, die Vertre-

tungsmacht wird nur angewendet, wenn es erforderlich ist.

Seit dem 1. Januar 2023 gilt ein neues Betreuungsrecht für die Betreuungspraxis auf das Selbstbestimmungsrecht. Katrin Witt freut sich auch über den Sachkunde-Nachweis, weil es die Qualität der rechtlichen Betreuung verbessert. „Wir managen das Leben fremder Menschen und dürfen dabei Mensch bleiben. Wir stehen nie daneben, sondern stehen immer mit den Hilfebedürftigen. Diese Wertschätzung wird uns 1:1 zurückgegeben, es ist ein sehr erfüllender Job“, so Frau Witt.

Zusammenfassung: Ein Betreuer kann nur für Erwachsene bestellt werden, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen können. Viele der betroffenen Personen sind im fortgeschrittenen Alter. Der Anteil älterer MitbürgerInnen an der Gesamtbevölkerung wird sich in den kommenden Jahren wesentlich

erhöhen. So ist heute bereits über ein Viertel der deutschen Bevölkerung älter als 60 Jahre und schon im Jahre 2030 wird es ein Drittel sein. Für viele kann dies bedeuten, dass sie im letzten Abschnitt ihres Lebens auf die Unterstützung anderer angewiesen sind. Aber auch für jüngere Menschen kann die rechtliche Betreuung relevant sein, etwa wenn sie nach einer plötzlichen Erkrankung oder einem Unfall unter erheblichen kognitiven Beeinträchtigungen leiden, die ihre rechtliche Handlungsfähigkeit ganz oder teilweise aufheben.

Unter welchen Voraussetzungen wird ein Betreuer bestellt?

Ein Betreuer wird bestellt, wenn eine Unterstützungsbedürftigkeit in rechtlichen Angelegenheiten vorliegt, die auf einer Krankheit (körperliche als auch psychische) oder Behinderung

beruht. Demenzerkrankungen, Folgen einer Hirnhautentzündung oder Verletzungen des Gehirns, Abhängigkeitserkrankungen (z.B. durch Medikamenten-, Drogen- oder Alkoholmissbrauch), Neurosen und Persönlichkeitsstörungen („Psychopathien“) können Anlass für eine Betreuerbestellung geben. Ein Betreuer ist kein „Pfleger“, sondern er kümmert sich im Bedarfsfall um Vermögens-, Renten-, Wohnungs- und Aufenthaltsprobleme sowie die Gesundheitsfürsorge.

Die erste Frage ist immer, ob Familienangehörige, Bekannte oder soziale Dienste die betroffene Person bei praktischen Angelegenheiten des Alltags unterstützen können wie beim Ausfüllen von Anträgen (Rente, Sozialleistungen) oder der Steuererklärung. Schuldnerberatungsstellen können Schuldenfragen klären. Die Allgemeine Sozialberatung kann dabei helfen, Anträge auszufüllen. Solche Hilfen sind vorrangig, reichen aber oft nicht aus.

Die Bestellung eines Betreuers kann auch dann vermieden werden, wenn bereits eine Person bevollmächtigt wurde oder noch bevollmächtigt werden kann. Dies gilt nicht nur in Vermögensangelegenheiten, sondern auch für alle anderen Bereiche wie etwa die Gesundheitsangelegenheiten oder Fragen des Aufenthalts.

Wenn jemand seinen Haushalt nicht mehr selbstständig führen kann, werden praktische Hilfen in Anspruch genommen zum Sauberhalten der Wohnung und der Versorgung mit Essen, Gartenpflege und vieles mehr – dafür wird keine rechtliche Vertretung in Form eines Betreuers eingesetzt.

Es kann sinnvoll sein, in gesunden Tagen vorausschauend für den Fall der eventuell später eintretenden Betreuungsbedürftigkeit einer Vertrauensperson mit einer Vorsorgevollmacht die Wahrnehmung einzelner oder aller Angelegenheiten zu übertragen. Erläuterungen zur Vorsorgevollmacht sowie ein Muster für die Erstellung einer solchen Vollmacht finden Sie auf www.betreuungsverein-tf.de. Das Formular ist nur eine Emp-

fehlung und kann selbstverständlich durch individuelle Formulierungen ergänzt oder geändert werden. Eine Betreuerbestellung ist dann in der Regel nicht mehr erforderlich.



INFO

Freier Betreuungsverein TF
Baruther Straße 20/21
15806 Zossen
Anmeldung unter
Telefon: 03377-204390
E-Mail: k.witt@betreuungsverein-tf.de,
www.betreuungsverein-tf.de

BERATUNGSANGEBOTE

Schuldner-, Insolvenzberatung

im Betreuungsverein in Zossen nur mit Terminvergabe jeden Dienstag und Donnerstag

Schuldnerberatung in Zossen ohne Terminvergabe am 9. Mai und 6. Juni in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.

► Ansprechpartnerin Frau Kauert
Tel.: 03377 204390.

Sozialberatung im Betreuungs-

verein in Zossen:
montags 13.00 bis 16.00 Uhr und
donnerstags 9:00 bis 12:00 Uhr
► Ansprechpartnerin Frau Rischer
Tel.: 03377 204390

RECHTLICHE BETREUUNG

Ehrenamtliche

BetreuerInnen gesucht

Der freie Betreuungsverein Teltow-Fläming sucht EhrenamtlerInnen mit Einfühlungsvermögen und Sachverstand, welche bereit sind, Menschen bei der Regelung ihrer rechtlichen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Eine Beratungssprechstunde findet immer mittwochs von 11 bis 12 Uhr statt.

► Freier Betreuungsverein TF
Anmeldung unter
Telefon: 03377-204390
E-Mail: f.mausbach@betreuungsverein-tf.de



ANZEIGEN

LANGE

AUTO & MOTORRAD-CENTER

Unser Team sucht SACHBEARBEITUNG BUCHHALTUNG (M/W/D)

IHRE AUFGABEN:

- ▲ Verbuchung von Debitor / Kreditor
- ▲ Pflege OPOS-Listen, Zahlungsverkehr
- ▲ Erstellen von Statistik und Auswertungen
- ▲ Kontenabstimmung und -pflege

ANFORDERUNGEN:

- ▲ gerne eine abgeschlossene Ausbildung als Bilanzbuchhalter
- ▲ Quereinstieg möglich
- ▲ selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten
- ▲ Datev- und MS-Office Kenntnisse

WIR BIETEN:

- ▲ gute Entlohnung
- ▲ interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- ▲ ein tolles und motiviertes Team
- ▲ moderner Arbeitsplatz

Ihre aussagefähige
Bewerbung richten
Sie bitte an:
Auto-Center-Lange GmbH
Großschulzendorfer Str. 14
14974 Ludwigsfelde OT Wietstock
oder per Mail an post@ac-lange.de
03378 8134-0 | www.ac-lange.de

© 2021 Deutsche Umwelthilfe

Hilfe für die Wildbienen!

Bitte unterstützen Sie uns – werden Sie Fördermitglied!
Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | Lduh.de/foerdern

Kaufe Haus
von Privat
Rentenbasis/
Wohnrecht

möglich sind:
• Einmalzahlung • monatliche Rente
• festes Einkommen
• lebenslanges Wohnrecht
• Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

PROJEKT FÜR ZOSSEN UND SEINE ORTSTEILE

Stärkung der Teilhabe älterer Menschen

» Mit dem Start des Projektes Stärkungen der Teilhabe (älterer) Menschen für Zossen und seine Ortsteile mit Beginn dieses Jahres, fanden bereits in einigen Ortsteilen Gespräche mit den Ortsvorstehenden, den Seniorengruppen, aber auch mit neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern statt. Insgesamt ging es in diesen Gesprächen darum, Aktivitäten gegen Einsamkeit und Isolation zu erfassen und zu entwickeln. Derzeit wird das Projekt in den Seniorengruppen der Ortsteile vorgestellt. In den Gesprächsrunden wurden ganz unterschiedliche Themen diskutiert. Während in kleineren Ortsteilen eher der fehlende ÖPNV oder schlechte bzw. nicht vorhandene Infrastrukturen als Probleme wahrgenommen werden, ist in den größeren Ortsteilen eher das fehlende



von der Teilhabe von allen „Zossenern“. Gestalten Sie das mit und melden Sie sich mit Aktionen, Handarbeitstreffen, Wanderungen und anderen schönen Dingen, welche gemeinsam unternommen werden können. Die Stadtverwaltung kommuniziert die Veranstaltungen gebündelt in regelmäßigen Abständen.



bzw. nicht bekannte Gemeinleben angesprochen worden. Noch wurden nicht alle Ortsteile besucht, aber schon jetzt ist festzustellen, dass in allen Orten eine Menge los ist, es jedoch oftmals an entsprechenden Informationen fehlt. Gern möchte sich der eine oder die andere in Vereinen einbringen oder sich in sozialen Bereichen ehrenamtlich engagieren, weiß aber

nicht, wo man sich hinwendet oder wer Ansprechpartner ist. Nicht alles steht auf der Zosser Internetseite oder in den sozialen Medien. Nicht jede/jeder hat die richtigen Zugänge dazu. Deshalb entsteht oft der Eindruck, dass bei uns nichts los ist. Das stimmt so ganz und gar nicht! Es werden daher mehrere Formate entwickelt – so ein Format lebt natürlich

INFO

Christiane Witt
GAG Klausdorf gGmbH
Kirchplatz 1–2, 15806 Zossen
Telefon: 01590/6687628

SENIORENBEIRAT ZOSSEN

Senioren-Kaffeekränzchen in Zossen



Kaffeekränzchen in Kallinchen



Kaffeekränzchen in Wünsdorf



Kaffeekränzchen in Zossen

» Die Kaffeekränzchen des Seniorenbeirates fanden im letzten Monat in Kallinchen, Zossen und in Wünsdorf statt. Bei Schwarzwälder Kirsch und Käsekuchen wurden in lockerer Atmosphäre jene Themen diskutiert, bei denen älteren Menschen der Schuh drückt. Einig waren sich die Seniorinnen und Senioren darin, dass in Zossen und den Ortsteilen zwar eine Menge los sei, es aber keiner wisse. So war es dann auch der dringendste Wunsch, einen Weg zu finden, die Informationen über die verschiedenen Aktivitäten in den Ortsteilen zu bündeln und

bekannt zu machen. „Auf den Dörfern ist es einfacher, da treffen sich die Leute beim Bäcker oder Fleischer und tauschen sich aus. Jeder kennt jeden“, so die Vorsitzende Frau Sylvia Malten. Der „Buschfunk“ funktioniert einfach besser. Und Frau Christiane Witt ergänzt: „In der Stadt Zossen ist es daher schwieriger, an die Senioren heranzukommen.“ Die Vorschläge für einen besseren Informationsfluss gingen von Flyern und Veranstaltungskalendern bis hin zu einer Infotafel mit Touch-Screen, wie man sie aus den großen Einkaufszentren kennt.

Frau Sommer aus Zossen war das erste Mal dabei, sie hatte im Stadtblatt darüber gelesen und sich spontan angemeldet. „Ich bin zugezogen und möchte auf diesem Weg wieder mehr soziale Kontakte knüpfen“, fasst sie ihre Beweggründe zusammen. Beim Seniorenkaffeekränzchen werden Tipps und Erfahrungen ausgetauscht, und es gibt Informationen von Sportgruppen, Vereinen und Veranstaltungen bis hin zu Empfehlungen zu Ärzten. Im Vordergrund stehen aber das Miteinander und der gemeinsame Austausch. Wenn auch Sie Interesse haben

teilzunehmen: Die nächsten Senioren-Kaffeekränzchen finden immer in den Dorfgemeinschaftshäusern am 3. Mai um 14 Uhr in Zesch am See und am 9. Mai um 14 Uhr in Nächst Neundorf statt.



INFO

Sylvia Malten
Vors. Seniorenbeirat Zossen
Telefon: 033702/789830
E-Mail: s.malten@deine-pflegebegleiter.de

ÜBUNGSPLATZ DABENDORF

Körung Deutscher Schäferhunde in Zossen

» Der Verein Deutsche Schäferhunde hat am 1. April eine Körung auf dem Übungsgelände in Zossen durchgeführt. In dieser Bundesveranstaltung wurden elf Hunde aus der Landesgruppe Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeldet, davon drei Hunde aus der Ortshundegruppe Dabendorf. Die Körung ist ausschließlich Deutschen Schäferhunden vorbehalten, die im Zuchtbuch des Vereines Deutscher Schäferhunde verzeichnet sind (eine Ahnentafel besitzen). Unter den Zuchttieren kann nur so die Auslese getroffen werden, die einen Hund nach Wesen, Leistung und Anatomie dazu befähigt, "in besonderem Maß zur Erhaltung und Förderung der Rasse zu dienen". Dies ist der Höhepunkt eines Züchters. Ablauf einer Körung: Den Anfang macht eine Wesensprüfung. Der vierbeinige Kandidat muss sich dabei als unbefangen, nervenfest, selbstsicher und gutartig erweisen. Dazu wird der Hund verschiedenen Reizsi-



Norbert Rohs mit Quiche vom Prierosee (li.) und Lara Kolditz mit Quasi vom Prierosee (re.)

tuationen ausgesetzt, deren Bewältigung seine Wesenszüge erkennen lässt. Zu jedem Zeitpunkt muss er von seinem Hundeführer kontrolliert werden können. Danach wird der Hund gemessen, gewogen und im Stand und Bewegung vom

Körmeister beurteilt. Körmeister war Frank Goldlust aus Berlin. Aus einer Gesamtbewertung aller Daten wird dann der „Körchein“ zunächst für zwei Jahre ausgestellt (Neuankörnung). Im letzten Jahr vor Ablauf dieser Frist kann das Tier noch einmal

zur Ankörnung auf Lebenszeit (Wiederankörnung) vorgestellt werden. Kerstin Franzke mit Ruffy vom Prierosee hat die Neuankörnung bestanden. Auch Norbert Rohs hat mit zwei Hündinnen (Quiche vom Prierosee und Quasi vom Prierosee) die Wiederankörnung bestanden.

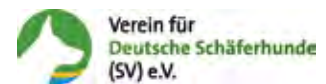


INFO

Der Verein Deutsche Schäferhunde ist dem Rasseverband des Deutschen Schäferhundes e. V. angeschlossen, trotzdem sind alle anderen Rassen und Mischlinge willkommen in Dabendorf auf dem Übungsgelände.

Kontakt:

Stephanie Noack
Telefon: 0152 / 02690449
E-Mail: og-dabendorf@gmx.de



Ein Jahrzehnt Fahrradladen Xtreme Mobility in Luckenwalde

ANZEIGE

Mit übersichtlicher Präsentationsfläche für E-Bikes, Fahrräder und jeglicher Art von Zubehör und Ersatzteilen öffnet das Team um Michael Schneider pünktlich zum Saisonstart 2023 wieder seine Türen. „Es macht schlicht gute Laune in den Verkaufsbereich zu gehen“ meint Mario S., der sich das ganze schon mal angesehen hat.

Für den Inhaber, Michael Schneider, war es wichtig, seinem Geschäft in Luckenwalde zum 10-jährigen Jubiläum ein neues Gesicht zu geben. Schließlich habe sich seit 2013 sehr viel verändert. Das Umweltbewusstsein der Menschen wurde stärker, viel mehr Leute setzen auf E-Mobilität, auch beim „geliebten Drahtesel“. Dies nimmt jetzt auch in seinem Konzept mehr Raum ein. E-Bikes für jeden Anspruch, Job-Rad, Mitarbeiter- oder Firmenleasing gehören zum Programm.

Seine Vision: Dienstfahrzeug Fahrrad! Dafür gibt es verschiedene Modelle, die auch Handwerker und Servicedienst-

leistende ansprechen, ist Schneider überzeugt. Auch deshalb lädt er Gewer-

betreibende, Unternehmer und Gemeindevorteiler zu einer intensiven Beratung



Fahrrad-Laden
im Bahnhof Luckenwalde
Bahnhofplatz 6, 14943 Luckenwalde

Fahrräder ~ Reparatur ~ Zubehör
E-Bikes ~ Hol- und Bringservice
03371 6892501

www.fahrradfutzi.de Mo-Fr. 10:00 - 17:00
kontakt@fahrradfutzi.de Sa. 10:00 - 12:00

Leasing, Finanzierung



uvm.









ein. „Überzeugen Sie sich selbst, dass Firmenleasing eine gute Sache ist, das wird Ihnen auch Ihr Steuerberater bestätigen“, sagt er augenzwinkernd.

Dennoch wird er die Fahrräder für Jedermann nicht vernachlässigen. Schließlich hat das nicht nur in der Flämingskate-region und im Spreewald etwas mit Fitness, Spaß und Sport zu tun, es erleichtert zudem den Alltag, hilft Stress abzubauen, das Auto stehen zu lassen und überhaupt können sich viele ein Leben ohne Fahrrad gar nicht mehr vorstellen.

Auch bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten, sowie Restaurationen stehen das Team von Xtreme Mobility mit Rat und Tat zur Seite. Die Servicepalette reicht vom Schlauchwechsel bis hin zur Durchsicht und „Komplettsanierung“ Ihres Schätzchens, oder gar den Umbau zum E-Bike mit Nachrüst-Antrieben. Als zertifizierter BOSCH Servicepartner werden auch komplexe Reparaturen an E-Bikes fachgerecht durchgeführt.

FEIERN IN ZOSSEN – IMPRESSIONEN



Frühlingsfest in Zossen

» Es war wahrscheinlich nicht das größte, ganz sicher aber das schönste Frühlingsfest der Region am 1. April: Auch in diesem Jahr gab es auf dem Marktplatz wieder eine gute Mischung aus Familienspaß, Spezialitäten, Feinkost und Zossener Gemütlichkeit. Das Wetter war nicht das beste, es haben trotzdem viele Zossener und Gäste mitgefeiert.

Die Festvorbereitungen waren aufwendig, aber alle Mühen wert. „Wir engagieren uns sehr gerne für ein lebendiges und vielfältiges Zossen und das Frühlingsfest gehört un-

bedingt dazu“, so die Bürgermeisterin Şahin-Schwarzweiler. Und so konnten sich auch in diesem Jahr Besucher des Festes über Modenschauen und die Kinder über ein Karussell, Stockbrot und Marshmallows sowie Tanzaufführungen des DKC Karnevalsvereines und Bastelaktivitäten der Vereine erfreuen. Am Abend machte die beliebte Band Semperfeld den stimmungsvollen Abschluss.

INFO

www.zossen.de



FEIERN IN ZOSEN – IMPRESSIONEN



Osterfeuer in Zossen

» Das Osterfeuer ist etwas ganz Besonderes. Im Kreise der Familie oder mit Freunden an einem großen lodrenden Feuer zu stehen oder zu sitzen und die warmen Flammen zu betrachten, ist ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird. Während die Sonne bei Schlager und beim Anfeuern in Schünow noch schien, gab es in Glienick warmen Wind um einen herum und einige Funken, in Schöneiche tanzten die Flammen in einem sehr großen Feuer bei Vollmond und „Highway to hell“ und in Neuhof waren besonders viele Gäste am Feiern, in Dabendorf freuten sich alle auf das Osterfest. Danke an alle KameradInnen und alle HelferInnen.

INFO

www.zossen.de



OSTERBRÄUCHE – IMPRESSIONEN



Eier suchen und trudeln am Ostersonntag

» Am Ostersonntag sind ca. 50 Kinder und ihre Eltern „Meister Lampe“ auf die Spur gekommen und haben bei Sonne und Frühlingswetter ungefähr 550 Eier im Stadtpark gefunden! Das „besondere Ei“ hat einem kleinen Mädchen besondere Freude bereitet. Das anschließende Eier trudeln war ein lustiger Wettstreit für Kinder und Erwachsene. Über die süßen Preise haben sich alle gefreut. Vielen Dank an alle HelferInnen, den „Weissen Schwan“ für die Leckereien und Getränke und nicht zuletzt – danke an alle, die mit der Bürgermeisterin Wiebke Şahin-Schwarzweiler, Eier im Stadtpark gesucht haben. Es hat Spaß gemacht.



INFO

www.zossen.de



RÜCKBLICK

Ostern in Kallinchen

» Zu Ostern Langeweile? Nicht in Kallinchen! Auch in diesem Jahr haben die Freiwillige Feuerwehr und der Heimatverein Kallinchen e. V. wieder ein großartiges Osterprogramm vorbereitet. Und Petrus ist doch ein Kallinchener: Pünktlich zum Ostersonnabend stellte er das Wetter auf Frühling um. So strömten Kallinchener und viele, viele Gäste zum „Alten Sportplatz“. Traditionell wurde hier von der Feuerwehr am Ostersonnabend um 19 Uhr das Osterfeuer entzündet. Natürlich brannte das Feuer dann bis spät in die Nacht lichterloh. Bei Musik, Leckerem vom Grill, Schmalzstullen und Stockbrot für die Kleinen, heißen und kalten Getränken ließen es sich die vielen Besucher gut gehen. Am 1. Osterfeiertag war wie immer um 14 Uhr der Start zum traditionellen Osterspaziergang, der zum Guringsberg führte. In diesem Jahr wurde er wieder geführt von unserer Wanderleiterin Marion Schmelzer und unserer Ortschronistin Sabine Friedrich. Beide wussten viel Interessantes aus der heimischen Geschichte und von alten Osterbräuchen zu berichten. Am Guringsberg angekommen, wurden die Spaziergänger und viele weitere Gäste bei tollem Frühlingswetter schon von den Osterhasen des Heimatvereins und ihren fleißigen Helfern erwartet. Hier konnten sich Groß und Klein beim „Eierkullern“ vergnügen oder von den fleißigen Osterhasen des Heimatvereins mit heißem Kaffee und leckerem,



selbstgebackenem Kuchen verwöhnen lassen. Für die vielen Kinder lugte hinter so manchem Baum noch ein Osternest oder Schokoladenosterhase hervor. Wer vom Suchen noch immer nicht müde war, konnte sich rund um das Osterhasenspielzelt die Zeit vertreiben oder ein lustiges Hasengesicht schminken lassen.

Allen fleißigen Helfern gebührt nochmals unser herzlichster Dank für dieses schöne Osterwochenende. Aber ein genau so großes Dankeschön den vielen Gästen, die den Weg in unseren „Osterwald“ gefunden haben. Was gibt es Schöneres als mit Familie, Freunden und netten Menschen einige Stunden in unserer schönen Natur zu verbringen, das dörfliche Gemeinschaftsleben zu genießen und dabei an alte Bräuche erinnert zu werden?



Ihr Ortsvorsteher Reinhard Schulz
und der Heimatverein
Kallinchen e. V.



VERANSTALTUNGEN IN ZOSEN

STADTFEST-TERMINE 2023

9. JUNI

17–1 Uhr | **Stadtfest Zossen**
 ▶ Marktplatz Zossen

10. JUNI

14–2 Uhr | **Stadtfest Zossen**
 ▶ Marktplatz Zossen

11. JUNI

12–18 Uhr | **Stadtfest Zossen**
 ▶ Marktplatz Zossen

2. SEPTEMBER

14–0 Uhr | **Weinfest auf den Höfen**
 ▶ Rathaus Hof Zossen

9. SEPTEMBER

9–13 Uhr | **Tag der Pflege**
 ▶ Marktplatz Zossen

1. OKTOBER

10–16 Uhr
Familienfest/Gemeinwohlfest und verkaufsoffener Sonntag
 ▶ Marktplatz, 15806 Zossen

21. OKTOBER

12–18 Uhr | **Innovationsmesse EXPO, Ehrung Ehrenamt**
 ▶ Kulturforum Dabendorf,
 Zum Königsgraben 10,
 15806 Zossen OT Dabendorf

11. NOVEMBER

11–13.30 Uhr
Eröffnung der Karnevalsaison
 ▶ Marktplatz Zossen

9. DEZEMBER

14–21 Uhr | **Weihnachtsmarkt/ Markt im Advent verkaufsoffener Sonntag**
 ▶ Marktplatz Zossen,
 Marktplatz/Kirchplatz Zossen

10. DEZEMBER

11.30–19 Uhr | **Weihnachtsmarkt/Markt im Advent verkaufsoffener Sonntag**
 ▶ Marktplatz Zossen,
 Marktplatz/Kirchplatz Zossen

BIS 1. JULI 2023

DO & SA | 10–12 Uhr
Sonderausstellung „Kids & school international“
 ▶ Schulmuseum, Kirchplatz 7,
 15806 Zossen

BIS 14. MAI 2023

MI–SO | 11.30–18 Uhr
„Experimente“
 ▶ Galerie-Café, Kirchplatz 7,
 15806 Zossen

3. MAI

14 Uhr | **Kaffeetrinken des Seniorenbeirates**
 ▶ GT Zesch am See

5. MAI

17–24 Uhr | **Maifeuer mit Tanz**
 ▶ Bürgerhaus/Park Wünsdorf,
 Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen
 OT Wünsdorf

30-jähriges Bestehen Förderverein
„ScHorKi“ Dabendorf e. V.
 ▶ Sportplatz Goethestraße,
 15806 Zossen OT Dabendorf

9. MAI

14 Uhr | **Kaffeetrinken des Seniorenbeirates**
 ▶ Dorfgemeinschaftshaus Glienick,
 Dorfau 26, 15806 Zossen
 OT Glienick

11. MAI

7.35 Uhr | **Sportfest / Jugendsportspiele** – (Ersatztermin Freitag 12.05.2023)
 ▶ Sportplatz der Goetheschule
 Zossen, Gerichtstraße 39 15806
 Zossen

12. MAI

18.00 Uhr | **Jahreshauptversammlung Heimatverein Kallinchen e. V.**
 ▶ 15806 Zossen OT Kallinchen

13. MAI

9–13 Uhr | **Kraut- und Rübenmarkt**
 ▶ Kirchplatz Zossen

9–13 Uhr | **Baby- und Flohmarkt auf dem Zossener Markt** Anmeldung per E-Mail info@familienzentrum-zossen.de; Stichwort „Flohmarkt“
 ▶ Marktplatz Zossen, 15806 Zossen

14. MAI

ab 9 Uhr | **Frühjahrs-Trödelmarkt**
 ▶ Dorfau, Glienick

18./19. MAI

DO 10–2 Uhr
 FR 14–2 Uhr
3. Glienicker Himmelfahrts- & Familientage, Großes Familienfest
 ▶ Am Sportplatz 11, 15806 Zossen
 OT Glienick

19./20./21. MAI

Fr/Sa 10–00 Uhr /
 So 10–16 Uhr
Deutsche Flippermeisterschaft 2023
 ▶ Kulturforum Dabendorf,
 Zum Königsgraben 10,
 15806 Zossen OT Dabendorf

24. MAI

10–11.30 Uhr | **Umgang im Trotztalter**
 ▶ Familienzentrum Kleeblatt,
 kostenlos, Anmeldung erwünscht
 unter Tel. 03377 2019610

26. MAI

ab 18 Uhr | **Lesenacht für Jungs im Alter von 7 bis 12 Jahren**
 5 Euro; nur mit Anmeldung,
 www.Familienzentrum-zossen.de

26.–29. MAI

Lagerplatz Pfadfinder (70 bis 100 Personen auf 2 bis 4 Zelte verteilt)
 ▶ Olympiastadion, Buchterkirchstadion an der Zehrendorfer Straße, Wünsdorf Waldstadt

27./28. MAI

8–19 Uhr | **XLETIX Challenge Berlin in Kallinchen**
 ▶ Teltow Fläming Ring, Straße zur Försterei, 15806 Zossen OT Kallinchen

28. MAI

Kinderfest

ZOSENER STADTFESTE

Aufruf an Vereine, Händler und Schausteller!

» Nehmen Sie an unseren Stadtfestveranstaltungen in Zossen teil und präsentieren Sie Ihre Waren, Dienstleistungen oder Ihre Vereinsarbeit einer breiten Öffentlichkeit. Unterstützen Sie uns mit einem bunten Tagesprogramm mit Musik, Essen, Getränken und vielem mehr.

Wir bieten Ihnen eine einzigartige Gelegenheit, Ihre Angebote einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen per E-Mail: VL-Kultur@SVZossen.Brandenburg.de

Wir freuen uns auf Sie!

Dorffest

29.4.2023 Ab 15:00 Uhr

- Technikschau/Technik zum Anfassen
- Kremserfahrten Lost Place Berg
- Kaffee und Kuchen durch KCS
- Bembelbahn mit Siegerehrung 22 Uhr
- Karnevalistische Darbietungen des KCS
- Hüpfburgen und Bastelstraße für die Kleinen mit eene-meene-miste e.V.
- Ab 19 Uhr Disco mit den 3 DJ's
- 1. Open Air Veranstaltung
- 02:00 Veranstaltungsende

Brockenhexentreffen

30.4.2023 Ab 13:00 Uhr

- 13 Uhr Start Schlepperrundfahrt durch das Vitamedorf
- ganztags Technikschau/Technische Vorführungen
- Kremserfahrten Lost Place Berg
- Teufelspflügen
- DKC Herrenballett
- ab 18 Uhr Liveband „Dead Horse Riding“
- Hindernisparcours
- Siegerehrung
- ab 20 Uhr Liveband „PrimeTime“ aus Trebbin
- 0:00 Uhr Mitternachtspflügen
- 02:00 Veranstaltungsende








ANZEIGE

HÖREN KOMMT VON KÖNNEN

HörPartner GmbH

Baruther Straße 17
15806 ZOSSEN
033 77 / 202 58 55

www.hoerpartner.de



HörPartner DEIN HÖRGERÄT

HISTORISCHES TRAKTORFEST

Brockenhexen Gemeinschaft Schöneiche e. V.



Das Millennium wurde beendet und nichts Schlimmes war passiert. Die Computer und digitalen Geräte haben auch am 1. Januar 2001 noch funktioniert. Nun waren für 2001 Durchbruch, Umbruch, Aufbruch die Devise und so wurde aus einer geselligen Geburtstagsrunde im Hause Wilke in Schöneiche die unverhoffte und ungeplante Gründungsveranstaltung der Brockenhexen Gemeinschaft.

Zu bereits fortgeschrittener Stunde wurde gemeinschaftlich beschlossen, am kommenden Morgen mit dem Traktor von Bernhard Scheufele und dem Traktor von Siegfried Wilke eine Tour zum Schöneicher Plan zu machen, um den Freund Dieter Schramm zu besuchen. Gegen elf Uhr ging es dann etwas verkaternd endlich los. Auf der Rückfahrt wurden die Traktoristen von Franz Jochen auf der Dorfau in Schöneiche gestoppt, man unterhielt sich über diese winterliche Ausfahrt, die Idee und: das erste Traktortreffen in Schöneiche wurde beschlossen.

Mit sieben Traktoren der Marke „IFA Brockenhexe“. Da fiel die Namensgebung nicht schwer: Brockenhexen Gemeinschaft. Ab jetzt fanden jährliche Treffen immer zur Walpurgisnacht am 30. April in Schöneiche statt. Anfangs noch in kleiner Runde bei Bratwurst und ein paar Bier im Ku(h)lturstall der Familie Wilke an der Dorfau. Die Ausgelassenheit und der Spaß an alter Technik fanden schnell Interesse im Dorf und es dauerte nicht lange, bis sich die nächsten Traktoren mit ihren Fahrern dazu gesellten. Schon fünf Jahre später, platzte der Partyraum aus allen Nähten und die Feierlichkeit nahm Haus und Hof komplett in Beschlag. Die Ausfahrten wurden länger, es kamen Disziplinen dazu, die das „fahrerische Geschick“ beweisen sollten. Anfangs das Pflügen mit einem alten Pferdepflug, später die Fahrt im Parcours mit unterschiedlicher Anhängelast und natürlich die Wettfahrt auf freiem Feld. Hier trennte sich nicht nur die Spreu vom Weizen – hier konnte so mancher Hob-

byrennfahrer dem erfahrenen Bauern zeigen, was mit Leidenschaft und Training erreichbar ist. Die abendliche Siegerehrung war in jedem Jahr der Höhepunkt und der Beginn für ausgelassenes Feiern und so manchen Kater am nächsten Morgen. Stetiges Wachstum der Fan- und Mitgliedergemeinschaft stellten den Verein vor viele Herausforderungen. Die Organisation des eigenen alljährlichen Brockenhexen- und Traktorentreffens nahm inzwischen viele Wochen Vorbereitungszeit in Anspruch. Flächen mussten gefunden werden, Parcours abgesteckt und getestet werden. Äcker vorbereitet, Haus und Hof hergerichtet und so manche Transportfahrt fürs leibliche Wohl gemacht werden. Showeinlagen und Livebands wollten gefunden und engagiert werden. So konnte man in den über zwanzig Jahren Bands wie Semperfeld, Die Penetranten 2, PrimeTime, Feuerspucker, karnevalistische Einlagen des KCS und des DKC und weitere spektakuläre Einlagen auf der hofeigenen Bühne bestaunen.

Über zwanzig Jahre Hexentreffen, Silvesterausfahrten, Besuche bei befreundeten Vereinen sowohl in Nachbardörfern wie Telz, Nächst Neuendorf, Ragow, Mittenwalde, Bestensee, Philadelphia, Lynow aber auch ins entfernte Axien und sogar Leipzig (um nur ein paar zu nennen) brachten schöne Erfahrungen mit sich. Diese Gemeinschaft bringt die älteren und die jüngeren Enthusiasten zusammen. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle: Familie Wilke, Familie

Scheufele, Familie Jochen, Familie Schramm und natürlich den unterstützenden und helfenden Händen jedes Einzelnen, die diese Geschichte zu einer erfolgreichen Traktorengemeinschaft geebnet haben.

Im Dezember 2022 fand die Gründungsveranstaltung der Brockenhexen Gemeinschaft Schöneiche als eingetragener Verein statt. Bernhard Scheufele ist Vorstandsmitglied und sagte beim Osterfeuer: „Wir freuen uns darauf, die nächsten Jahre anzugehen und endlich wieder ein Lächeln auf die Gesichter zaubern zu können. Für Traditionspflege, Kultur aber auch Spaß und Spiel waren wir ja schon immer zu haben.“

Matthias Wilke als zweites Vorstandsmitglied freut sich auch 2023 auf „viele durchtanzte Nächte, den Geruch von Diesel in den Klamotten, neue Freunde und eine allzeit gute Fahrt“.

Das 22. Brockenhexen- und Traktortreffen findet am Sonntag, dem 30. April in Schöneiche statt, am Samstag, dem 29. April, das Dorffest Schöneiche. Am Abend starten die DJ's Robert und Jens das 1. Open Air in Schöneiche. Jeder ist eingeladen, es gemeinsam mit Schöneiche „krachen zu lassen“, so Herr Wilke.



INFO

Brockenhexen Gemeinschaft e. V.
Matthias Wilke
Telefon: 0151 53 68 27 15
E-Mail: Raucher.Wilke@web.de
www.Brockenhexen.net.



ANERKANNTE NATURSCHUTZVEREIN FREIER WALD E. V.

Gartenvogelzählung



Buchfink



Haubenmeise

» Der anerkannte Naturschutzverein Freier Wald e. V. lädt ein zur Stunde der Gartenvogelzählung am Samstag, dem 13. Mai 2023, um 6.30 Uhr nach Kallinchen, am Motzener See, bei Fischer Niko ein. Mitzubringen ist – wenn möglich – ein Fernglas. In einer entspannten Stunde werden Sie die Gartenvögel am Rande des Motzener Sees beobachten, kennenlernen und zählen. Sie werden von Experten begleitet.



Kohlmeise



KULTURHISTORISCHE WANDERUNG

Frühwanderung am 20. Mai

» Die diesjährige kulturhistorische Frühwanderung des Heimatvereins „Alter Krug“ e. V. beginnt am 20. Mai um 8 Uhr am Dorfteich in Schöneiche. Die fachkundige Wanderleitung übernimmt Wolfgang Gliese. Thema sind die historischen Ziegeleianlagen um Schöneiche. Die Wanderung umfasst acht Ki-

lometer und endet wieder am Dorfteich. Auf halber Strecke erwartet die Wanderfreunde ein kleiner Imbiss.



INFO

Kostenbeitrag 3 Euro
www.heimatverein-Zossen.de



ANZEIGE

AUTOMOBILE-ZOSSEN
Vorsprung durch Service
Ihr VW Partner südlich Berlins

Kommen Sie jetzt bei uns vorbei und finden ihr Traumauto!

- Jahres- und Gebrauchtwagen
- EU-Neuwagen
- Mietwagen
- Abschlepp- und Pannendienst
- 24 h Notdienst
- Unfallinschutz
- Hol und Bringservice
- Glasreparatur
- LPG-Gastankstelle

Zülowstraße 01 • 15827 Dahlewitz • Tel.: 033708 / 527 - 0 • Fax: 033708 / 527 - 299
www.automobile-zossen.de • info@automobile-zossen.de

AUSSTELLUNG IM „ALTEN KRUG“

Kaffeekannen und Cafés

» Zur Ausstellungseröffnung am Frauentag kamen bereits 52 Gäste in den Krug. An diesem Tag hatte man leider noch nicht die Ruhe, die vielen Ausstellungstafeln zu den Cafés und Eisdieleen der vergangenen 100 Jahre länger zu betrachten. Es gibt Erstaunliches zu erfahren. Viele zusätzliche Ausstellungsstücke konnten an diesem Tag noch nicht präsentiert werden und wurden erst danach aufgebaut. Es ist erforschte historische Zeitgeschichte unserer Region. Im

nun auch geöffneten Nebengebäude kann man die vielen historischen Arbeitsgeräte betrachten. Wir laden Sie herzlich zu uns ein.



INFO

Ausstellung bis Juli 2023
im „Alten Krug“
mittwochs von 15 bis 18 Uhr und sonnabends von 14 bis 17 Uhr
Heimatverein Zossen
www.heimatverein-Zossen.de.





MAITANZ

Freitag, 5. Mai 2023

„Jens Fischer von den 3DJs“

Bürgerhaus Wünsdorf

Fackelumzug mit dem Spielmannszug

MITTENWALDE

zum Bürgerhaus Wünsdorf

Treffpunkt: Bahnhof Wünsdorf

Beginn: 18.30 Uhr

Für Speisen & Getränke ist gesorgt



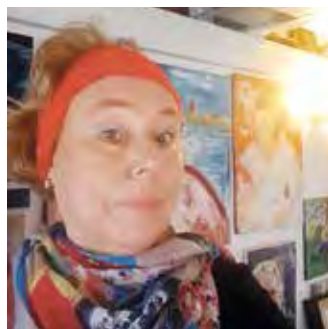
MARION DRECHSLER

Ausstellung im Galeriecafé

» Vom 17. Mai bis zum 13. August 2023 ist im Galeriecafé Zossen, Kirchplatz 7, eine Ausstellung der Künstlerin Marion Drechsler zu besichtigen. Die Vernissage findet am 20. Mai um 14 Uhr statt, zu der alle Interessierten willkommen sind.

Marion Drechsler wurde 1956 in Berlin geboren. Nach der Ausbildung zur Reproduktionstechnikerin machte sie noch einen Abschluss in Kaligraphie und besuchte Abendkurse an der Fachschule für Werbung und Gestaltung als Vorbereitung zu einem Grafikstudium. Sie sagte jedoch ihren Studienplatz später aus familiären Gründen ab. Nach der Wende folgte noch eine Ausbildung zur Medientechnikerin. Seit etwa 20 Jahren hat Frau Drechsler sich wieder der Kunst zugewandt.

Frau Drechsler malt mal expressionistisch, mal surrealistisch und mal naturnah. Sie benutzt Ölfarben, Acryl, Sand und Pa-



pier. Sie ist vielseitig und will sich in keine Schublade einordnen lassen. Frau Drechsler unterscheidet ihre Bilder in „WOHNZIMMERMILDER“ als Gesehenes, als „GEDANKENBILDER“ und „KOMISCHES“, von ihr Co-Mix genannt. Das Motto für alle ihre Bilder ist immer: Bilder können und sollen „sprechen“, zum Nachdenken anregen oder einfach nur Freude machen.

INFO

www.zossen.de



GARTEN BRÜDIGAM IN DABENDORF NIMMT TEIL

Offene Gärten

» Die Veranstaltung, die in diesem Jahr bereits zum 21. Mal stattfindet, ist eine einzigartige Möglichkeit, die vielfältige Gartenlandschaft in der Region zu entdecken. Seit einigen Jahren nimmt auch der Garten Brüdigam in Zossen/Dabendorf an den Veranstaltungen der Offenen Gärten teil. Beginnend mit dem Saisonstart am 16. April und den darauf folgenden fünf Sonntagen bis in den Mai hinein und weiteren Terminen übers Jahr verteilt, wird der Garten mit unterschiedlichen Blühhöhepunkten für interessierte Besucher geöffnet. Der Garten hat im Jahresprogramm 2023 die Gartennummer 110, eine Gartenbeschreibung ist online unter www.open-garden.de zu finden. Weitere Gärten in umliegenden Ortschaften, wie Groß Schulendorf, Groß Machnow, Telz und Motzen stehen an ausgewählten Terminen ebenfalls für Besucher offen. Insgesamt öffnen über 118 private Gartenbesitzer ihre Pforten für interessierte Besucher. Dabei ist das Spektrum der Gärten breit gefächert: von kleinen Schrebergärten bis hin zu weitläufigen Parkanlagen ist



alles dabei. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich von der Schönheit und Individualität der verschiedenen Gärten inspirieren zu lassen, mit anderen Gartenliebhabern ins Gespräch zu kommen und sich wertvolle Tipps und Anregungen zu holen. Neben den Gartenbesichtigungen bieten einige Gartenbesitzer auch Begleitveranstaltungen an, wie beispielsweise Führungen, Vorträge und Kulturprogramme. So wird die Offene Gärten Berlin Brandenburg zu einem umfassenden Erlebnis für alle Sinne.



INFO

www.open-garden.de

BESTES AUS DER REGION

Kraut- und Rübenmarkt

» Die Händler des Kraut- und Rübenmarktes in Zossen freuten sich am 1. April wieder über viele Besucher. Es gab Bestes aus der Region, wie frisches Obst und Gemüse, Honig direkt vom Imker oder Marmelade nach

Omas Rezepten. Da seit ein paar Jahren auch wieder Wein in Zossen angebaut wird, konnte man auch diesen Wein einkaufen und genießen. Frau Elisabeth Kunkel vom BAZ e. V. als Organisatorin des Kraut- und Rübenmarktes muss für den kommenden Markttag an der Kirche in Zossen mehr Kuchen einplanen. Der BAZ-Kuchenstand war schon vor 11 Uhr ausverkauft. Der nächste Kraut- und Rübenmarkt findet am 13. Mai statt.



Frau Elisabeth Kunkel, Organisatorin



INFO

service@basev.de oder
www.zossen.de

SPENDENAUFTRUF DES ZOSSENER HEIMATVEREINS

Zossener Burganlage „en miniature“ als Bronze-Relief

» Auf dem Kraut- und Rübenmarkt am 13. Mai 2023 werden die ersten Entwürfe und Gipsmodelle von Thomas Krause der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wie es weitergeht, wo ein geeigneter Standort ist und wie die Projektkosten von rund 27.000 Euro finanziert werden können ist derzeit in Klärung. Dank gebührt der Firma GOLEM in Sieversdorf für die finanzielle Beteiligung an der ersten Projektetappe.

Thomas Krause ist von der Geschichte des geschichtsträchtigen Areals Zossens fasziniert. „Dank der noch bestehenden Fragmente, des vorhandenen Kartenmaterials und anhand alter Zeichnungen und Stiche lässt sich die Burganlage annähernd rekonstruieren. Unser Ziel ist es, ein etwa 1,30 Meter mal 1,30 Meter großes Bronze-Relief der Burganlage herzustellen“, sagt Tho-

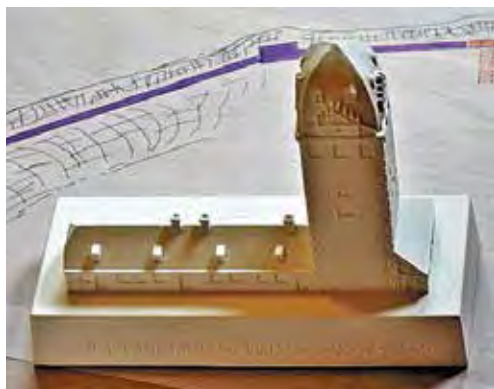


Foto: Heimatverein Zossen

mas Krause. Das Relief solle flach auf einem aus Feldstein gemauerten Sockel liegen, die Gebäude und Mauern werden plastisch bis zu 20 Zentimeter herausragen. Nach einem Zeitplan befragt, antwortet Thomas Krause, dass es zwei bis drei Jahre dauern werde.



INFO

Heimatverein im Alter Krug mittwochs von 15 bis 18 Uhr und sonnabends von 14 bis 17 Uhr, Heimatverein Zossen.

„GESUND GENUG“

Lesung mit Ursula Fricker

» Als bei Hanne in Berlin das Telefon klingelt, ahnt sie, was kommt. Ihr Vater liegt im Sterben. „Da kann man einmal sehen“, hat der Gesundheitsfanatiker immer mit Genugtuung gesagt, wenn es andere erwischte. Nun leidet er selbst an Darmkrebs im Endstadium. „Da kann man einmal sehen“, würde Hanne jetzt gern zu ihrem Vater sagen. Alle hat er mit seinem Bio-Wahn und Reinlichkeitsfimmel terrorisiert, die Familie zu einer Sekte gemacht – in einer Zeit, als Gemüseraffel und Demeter noch längst kein Mainstream waren. Aber soll Hanne es ihm jetzt wirklich heimzahlen? Am Sterbebett erinnert sie sich an



ihr Erwachsenwerden jenseits des väterlichen Diktats, an ihren Sommer als Mother's Help in London, an das Erwachen und Auskosten einer wilden Freiheit. Als sie zufällig eine Mappe mit alten Zeichnungen entdeckt,

HELGA PARIS BLICKT AUF IHRE VERGANGENHEIT IN ZOSSEN

Erinnerungen an Z.

» Im 20. Jubiläumsjahr der „NEUEN GALERIE“ kommt eine neue Ausstellung in die Bücherstadt nach Wünsdorf. Sie trägt den Titel: „Helga Paris – Erinnerungen an Z. | Fotografien Ein Blick in die Vergangenheit – nach Zossen“.

Die Ausstellung zeigt Aufnahmen aus der Serie „Erinnerungen an Z., 1994“, die um die Serien „Friedrichshain, 1993“, „Die polnische Reise, 1996/97“, „Russisch-Jüdische Kriegsveteranen des 2. Weltkrieges, New York, 1995“ und „Wolgograd, 1990“ sowie „Selbstportraits, 1981–1989“ ergänzt werden. Neben bereits bekannten Bildern werden noch nie gezeigte Aufnahmen zu sehen sein. Familienfotografien sowie Texte von Helga

Paris geben zudem einen persönlichen Einblick in die Zeit in Zossen.

Insgesamt werden bis zu 100 Aufnahmen von Paris aus einem Zeitraum von 1981 bis 1997 sowie private Fotografien aus den 1940er bis 1950er Jahren gezeigt. Ergänzend läuft ein Porträtfilm über Helga Paris, den die Regisseurin Helke Miseselwitz gedreht hat. Anhand der angefügten Fotos kann man sich einen ersten Eindruck von der Arbeitsweise der Fotografin machen.

Die Ausstellung ist vom 13. Mai bis zum 25. Juni 2023 zu sehen. Donnerstag bis Sonntag und feiertags von 10 bis 17 Uhr.



Ohne Titel. Aus der Serie: Erinnerungen an Z., 1994, Silbergelatineabzug, Foto © Helga Paris

INFO

Achtung! Entgegen der sonstigen Gepflogenheiten ist der Eintritt nur an den drei Feiertagen (Himmelfahrt und Pfingsten) kostenlos. In der übrigen Zeit zahlen Erwachsene 5 Euro Eintritt. Für Kinder und Schüler ist der Eintritt generell frei.

leuchtet plötzlich eine völlig unbekannte Seite dieses pedantischen Vaters auf. Hatte auch er einmal einen Freiheitstraum? Wo ist der hin?

Gesund genug ist ein Roman über eine „bio-dynamische“ Radikalisierung und das Scheitern am eigenen Anspruch. Ursula Fricker erzählt berührend von den letzten Geheimnissen zwischen einer Tochter und ihrem Vater.

„Ursula Fricker beschreibt auf einfühlsame und faszinierende Weise, wie eine Tochter ihren Vater beim Sterben an einer schweren Krankheit begleitet. (...) Aufgeworfen wird eine topaktu-

elle Frage: Um welchen Preis können oder dürfen wir versuchen, nach Gesundheit zu streben.“ Juli Zeh, ZDF/Literarisches Quartett

INFO

► **Mittwoch, 3. Mai | 19:30 Uhr**
Zossen | VA-Raum über dem Schulmuseum | Kirchplatz 7
Karten und Reservierungen unter Telefon 03377/30 40 477
Eintritt: 8 Euro / ermäßigt 6 Euro
Moderation: Katarzyna Zorn
Eine Kooperationsveranstaltung mit der Konrad-Adenauer-Stiftung, Politisches Bildungsforum Brandenburg.
Brandenburgisches Literaturbüro und Stadtbibliothek Zossen laden ein.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER STADTBIBLIOTHEK EMPFEHLEN

Bücher aus dem Bestand

Ruth Ozeki
Die leise Last der Dinge



» Ein Buch über Bücher und die Ordnung, die sie in das Chaos des Lebens bringen können. Nach dem plötzlichen Unfalltod seines Vaters steht die Welt des jungen Benny Kopf. Seine Mutter versinkt in Arbeit und ihr zu Hause im Müll. Wo wenig Platz für seine Trauer und noch weniger Platz zum Leben ist, beginnt Benny, die Stimmen von Gegenständen zu hören. Sind sie ihm wohlgesonnen oder wollen sie ihm schaden? Er trifft auf besorg-

te Psychologinnen, alkoholkranke Philosophen, wohnungslose Künstlerinnen, gender-fluide Fretchen und hilfsbereite Bibliothekarinnen auf der Suche nach der Antwort auf die Frage: Was ist real? Dabei lernt er die Stimme eines ganz besonderen Buches kennen: seines Buches. Es hilft ihm, seine berührende Geschichte von Verlust, wertvollen Begegnungen und der Bedeutung von Dingen zu erzählen.

Noah Pommer



Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Zossen

Standort am Kirchplatz 2
Telefon: 03377/30 40 477
Mo, Di, Fr: 13–18 Uhr
Do: 10–19 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Wünsdorf

Standort im Bürgerhaus 1
Telefon: 033702/60 816
Di, Mi, Do: 14–18 Uhr
Sa: 10–13 Uhr

Besuchen Sie auch unsere Webseite!
<https://opac.winbiap.net/zossen>

LITERATURREIHE TEXTLANDSCHAFTEN ZOSSEN WÜNSDORF

Victor Jestin und Pascale Hugues zu Gast

» Das Brandenburgische Literaturbüro in Potsdam und die Stadtbibliothek Zossen organisieren seit 19 Jahren die Literaturreihe Textlandschaften Zossen Wünsdorf.

Im Rahmen dieser literarischen Reihe finden vier bis fünf Lesungen pro Jahr statt. Unbekannte und etablierte, deutsche und internationale Autoren und Autorinnen mit Sachbüchern oder Romanen – die Bandbreite ist groß. Textlandschaften Zossen Wünsdorf 2023 begann am 28. März mit dem jungen, französischen Autor Victor Jestin. Er war das erste Mal in Deutschland, und für seine Lesereise gab es nur zwei Termine. Victor Jestin stellte seinen zweiten Roman „Der Tanzende“ vor.

Bereits sein Debüt „Hitze“ sorgte für Begeisterung unter Kritikern und Lesern. Für beide Romane erhielt er zahlreiche Nominierungen und Preise.

Ging es im ersten Buch noch um einen Jugendlichen und ein folgenreiches Erlebnis auf einem Campingplatz, erzählt er im aktuellen „Der Tanzende“ vom jungen Erwachsenen Arthur



und dessen Entwicklung im Tanzclub La Plage, in einer kleinen Stadt am Ufer der Loire. Wir begleiten den schüchternen und introvertierten Arthur beim Erwachsenwerden von Kapitel zu Kapitel. Neugierig und verblüfft verfolgt man Arthurs absonderliche Entwicklung und Victor Jestins Einfälle mit Sprache umzugehen. Jestin hat eine schöne, intensive und schnörkellose Sprache. Er zeichnet seine Figuren realistisch und kompromisslos, aber auch warmherzig und humorvoll.

Ganz treffend urteilt NDR-Kultur: „'Der Tanzende' ist ein kurzweiliges Buch mit brillanten Metaphern“.

Die Moderation und Übersetzung am Abend selbst hat Pascale Hugues übernommen. Die französische Journalistin und Schriftstellerin lebt seit über 20 Jahren in Deutschland und war die Idealbesetzung, um den Abend zu begleiten. (Bereits zweimal war Pascal Hugues im Rahmen der Literaturreihe Textlandschaften Zossen Wünsdorf zu Gast. Mit ihren Büchern

„Marthe und Mathilde“ und „Deutschland à la française.“) Professionell und charmant führte Pascale Hugues Autor und Besucher durch den Abend. Gespräche und Lesungen wechselten sich ab. So, wie auch das Französische und Deutsche. War Victor Jestin zunächst noch sehr zurückhaltend, wurde er durch die herzliche, offene und interessierte Art der Besucher und der Moderatorin zusehends entspannter und mitteilbarer. Pascale Hugues konnte ihre Begeisterung für Victor Jestin Sprachbilder an die Besucher vermitteln. Auch der Übersetzerin Sina de Malafosse ist es glänzend gelungen, die facettenreiche Sprache Jestins ins Deutsche zu übertragen.

Victor Jestin signierte zum Ende der Veranstaltung die zahlreich erworbenen Bücher. So auch das Bibliotheksexemplar: „Pour la bibliothèque de Zossen, avec un excellent souvenir et déjà l'envie de revenir.“ (Für die Bibliothek von Zossen, mit bester Erinnerung und dem Wunsch wiederzukommen.)

Claudia Leszczynski

GPO – GERMAN PINBALL OPEN

Deutsche Flippermeisterschaft in Zossen

» Öffnet sich die Tür eines Hobbyraums in Dabendorf, hört man das Klackern von Kugeln, sieht man das Blinken der Lichter und taucht in eine Geräuschkulisse ein, die einen in die Welt der Flipper entführt. Wir sind zu Gast bei Herrn Mathias Buttler, den viele Zossener als Stadtverordneten kennen. Er sammelt, repariert und wartet mit großer Hingabe seine Automaten der 70er- und 80er-Jahre und ist überhaupt an allen möglichen Automaten interessiert. Man findet heute derartige Flipper nicht an jeder Ecke. Es werden zwar wieder einige neue Automaten hergestellt, diese sind jedoch sehr teuer, und die noch vorhandenen lassen auf Grund der hohen Wartungsfälligkeit, des fehlenden Platzes sowie der hohen Kosten diese Freizeitbeschäftigung zu einer nostalgischen Reise werden. Immer seltener findet man günstige Sanierungsobjekte, um diesen in unzähligen Stunden, neues Leben einzuhauchen und sie wieder spielbar zu machen. Herr Buttler hat schon früh seine Leidenschaft für Automaten entdeckt und engagiert sich ehren-



Vergangene Flippermeisterschaft in Babelsberg

amtlich im Verein der GPA (German Pinnball Association). Eine wesentliche Zielsetzung des Vereins besteht darin, die Ära der Flipper ins Gedächtnis zurückzuholen und die Erinnerung daran zu erhalten. Die GPA veranstaltet einmal jährlich die deutsche Flippermeisterschaft. Manch ein Zossener Bürger erinnert sich vielleicht noch an die 2011 in Zossen ausgetragene Flippermeisterschaft. Herrn Buttler ist es nun mit Unterstützung der Stadtverwaltung gelungen, die diesjährige Meisterschaft erneut nach Zossen zu holen.

Die GPO – German Pinball Open – ist eine Veranstaltung, an der theoretisch jeder teilnehmen und auch Deutscher Meister werden kann, sofern er die Qualifikation erreicht. Ca. 120 Geräte, die ausschließlich aus privatem Besitz stammen, können bespielt werden. Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verlosung eines echten Flipperautomaten. Ganz unabhängig von der Meisterschaft wird es kleinere zusätzliche Turniere geben. Beispielsweise ein Klassikturnier, an dem ausschließlich Geräte der frühen Baujahre bespielt werden. Oder

ein reines Herrentags-Turnier sowie ein Spaßturnier, bei dem der Vater mit einem Kind gemeinsam spielt, und traditionell das Kinderturnier. Für alle, die einfach nur mal schauen oder sich spielerisch testen möchten, stehen ca. 80 Geräte zum freien Spiel zur Verfügung. Für die kulinarische Versorgung während dieser Convention konnte die hier ansässige Firma Wosch gewonnen werden.



INFO

18.05. bis 21.05.2023
im Kulturforum Dabendorf

Öffnungszeiten:

18.05.2023, 13:00 – 22:00 Uhr
19.05.2023, 13:00 – 23:00 Uhr
20.05.2023, 09:00 – 23:00 Uhr
21.05.2023, 09:00 – 14:00 Uhr

Eintritt für Gäste:

20 € für alle Tage zusammen
10 € für einen Tag
(Kinder bis 14 frei)
ca. 80 Geräte können frei bespielt werden.

Weitere Informationen sind unter www.flipperverein.de zu finden.

STADTFEST ZOSSEN

9.-11. Juni 2023
Marktplatz Zossen

Fahrgeschäfte • Live Band •
Show Highlight • DJ • BB Radio •
Tagesprogramm • Getränke • herzhaftes
& süße Speisen • u.v.m.

Fr. / 9.06.
17-01 Uhr

Sa. / 10.06.
11-02 Uhr

So. / 11.06.
12-18 Uhr

„Bewegte“ haben mehr vom Leben!

Wer rastet, rostet: Die Wissenschaft beweist, dass häufige Muskelanstrengung im Alltag wichtiger ist als sportliche Höchstleistung. Die IKK BB wünscht mit Fakten und Tipps dazu einen „bewegten“ Frühling!

Mancher schwitzt schon, wenn von Sport die Rede ist. Doch fit werden und gesund bleiben erfordert kaum Strapazen: Wissenschaftlich ist alles gesund, was zwischen Stillstand und Überforderung liegt. Unser Alltag bietet reichlich Anlässe für gesunde Bewegung – für jedes Alter, Geschlecht, in jeder Lebenssituation und bei jedem Wetter. Nutzen wir sie:

► **Wer sich bewegt ...lebt länger**

Schon 20 Minuten leichte Bewegung täglich reichen laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei Erwachsenen, um chronischen Krankheiten oder frühem Tod vorzubeugen. Welche Art und Dauer von Bewegung am besten wirkt, wurde bei 1,3 Millionen Teilnehmern an 80 Programmen ausgewertet. Demnach verringern gemäßigte Bewegungsarten das „vorzeitige Sterberisiko“ deutlich. Tätigkeiten in Haushalt und Garten oder Einkäufe zu Fuß bzw. mit dem Rad das Leben merklich. Tanzen, Wandern oder Walken bringen noch mehr. Alltagsbewegung senkte das vorzeitige Sterberisiko um fast ein Fünftel; moderates Ausdauertraining um fast 40 Prozent, bei rund 5 Stunden Freizeitsport pro Woche. Körperliche Anstrengung im Berufsalltag war im Vergleich weniger förderlich. Frauen profitieren von den genannten Alltags- und Freizeitaktivitäten mehr als Männer. Das könnte mit dem weiblichen Stoffwechsel zusammenhängen. Vielleicht verausgaben sich viele Männer auch zu sehr bei Arbeit und hartem Sport?

► **1A-Trainingseffekt**

Setzen Sie auf Muskelkraft statt auf Maschinen: Tägliche Fußwege oder Rad-



So gut für uns!



fahrten und Treppe statt Fahrstuhl oder Rolltreppe sind ideal.

► **Sport gegen Demenz**

Wer sich zwischen 40 und 60 regelmäßig leicht sportlich betätigt, trägt ein geringeres Risiko, später demenz zu werden, so eine US-Langzeit-Studie mit 10.000 Testpersonen. Beim „sportlichsten“ Fünftel liegt die Zahl der heute an Demenz Erkrankten 36 Prozent niedriger als beim un-sportlichsten Fünftel.

► **Bei Wind und Wetter**

Gehen Sie täglich an die frische Luft, zu jeder Jahreszeit. Das bringt Sonne ins Gemüt, hält die grauen Zellen fit und stärkt die Knochen.

► **Lachen Sie!**

Wussten Sie eigentlich, dass Lachen die Bauchmuskeln trainiert? Jeder, der nach einem Lachanfall Muskelkater hatte, kennt den Effekt.

Verlosung: Wer rastet, der rostet! Deshalb verlost die IKK BB unter allen Teilnehmenden verschiedene, alltagstaugliche Utensilien Sport- und Bewegung. So lange der Vorrat reicht! Hier mitmachen: www.ikkbb.de/gewinnspiel-bewegung



ANZEIGEN



Jetzt schlau sein und € 6.000,- sparen!

Nissan Qashqai Acenta Tageszulassung 03/23

13 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin Hybrid inkl. Metallic, Klimaautomatik, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung, beheizte Frontscheibe und Lenkrad, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Apple CarPlay® und Android Auto® u.v.m.

€ 35.590,- Alter Preis
 - € 6.000,- Ersparnis¹
 = € 29.590,- Aktionsangebot

Tageszulassung frisch
 eingetroffen!

Nissan Qashqai Acenta 13 DIG-T MHEV 6MT, 103 kW (140 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke: 8,6 - 8,5; Stadtrand: 6,4 - 6,2; Landstraße: 5,5-5,4; Autobahn: 6,5-6,3; kombiniert: 6,4 - 6,3; CO2-Emissionen kombiniert (g/km): 145 - 142

¹Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. Begrenzte Stückzahl. **Nur solange der Vorrat reicht.**



Autohaus Wegener GmbH
 Zossener Landstr. 12, Ludwigsfelde
 Tel. 03378 8585-0

Wegener Automobile GmbH
 Fritz-Zubell-Str. 51 Potsdam
 Tel. 0331 74390-0

www.autohaus-wegener.de

Wir wünschen
 allen Lesern
 einen schönen
 Frühling!



Heimatblatt Brandenburg Verlag

Timo Schönefeld

Tel.: (03382) 706 78 51

Mobil: 0162 672 59 93

E-Mail: schoenefeld@heimatblatt.de

SPRECHZEITEN DER ORTSVORSTEHER

SCHÜNOW

Dr. Regina Pankrath

☎ 0172/304 33 55

► Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

NUNSDORF

Frank Schmidt

☎ 0176/99 81 83 30

E-Mail: Nunsdorfortsbeirat@t-online.de

► Sprechzeit: alle 14 Tage dienstags von 16 bis 17 Uhr (nur in den geraden Kalenderwochen) oder nach telefonischer Vereinbarung
 Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstr. 23

KALLINCHEN

Reinhard Schulz

☎ 033769/5 02 15

► Sprechzeit: donnerstags von 17 bis 18 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstr. 21

HORSTFELDE

Matthias Juricke

☎ 0176/63 11 22 04

► Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
 Dorfgemeinschaftshaus, Dorfplatz 30

NÄCHST NEUENDORF

Thomas Czesky

☎ 03377/30 22 16

Dorfgemeinschaftshaus,
 Nächst Neuendorfer Landstr. 27

SCHÖNEICHE

Matthias Wilke

☎ 0176/63 11 22 04

E-Mail: flotter.otter@outlook.de
 15806 Zossen, OT Schöneiche
 An der Dorfau 1

GLIENICK

Stefan Christ

☎ 03377/30 01 89

► Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag von 17 bis 18 Uhr,
 Dorfgemeinschaftshaus, Dorfau 26

WÜNSDORF

Rolf von Lützwow

☎ 033702/6 08 10 oder
 0160/847 39 46,

► Sprechzeit: jeden 2. und 4. Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr
 Am Bürgerhaus 1

ZOSSEN

Sven Baranowski

☎ 03377/2 02 94 14

E-Mail: ortsbeirat.zossen@gmx.de
 ► Sprechzeit: jeden 1. Mittwoch im Monat von 17 bis 18.30 Uhr bzw. nach tel. Vereinbarung,
 im Haus Kirchplatz 7

LINDENBRÜCK

Uwe Voltz

☎ 0160/91 68 29 08

► Sprechzeit: 1. und 3. Montag von 18 bis 19 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung,
 im Info-Häuschen in Zesch am See

Änderungen vorbehalten!

ZOSSENER SITZUNGSKALENDER

Folgende Sitzungen städtischer Gremien finden in den kommenden Wochen statt. Interessierte Bürger sind im jeweils öffentlichen Teil der Sitzung willkommen. Bitte vergewissern Sie sich auf der Internetseite der Stadt Zossen unter der Rubrik Politik, ob die einzelnen Sitzungen stattfinden.



► **8. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

► **10. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

► **11. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

► **24. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit und Ordnung der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

► **25. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

► **31. Mai | 19 Uhr**

Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen
 Kulturforum Dabendorf

JUBILARE IM FEBRUAR



Zossen gratuliert

GEBURTSTAGE

95	Helga Antonius Georg Genschow	OT Nächst Neuendorf Zossen	03.05. 31.05.
90	Joachim Drescher Rita Widera Ruth Gozdziejewski	OT Kallinchen Zossen OT Kallinchen	02.05. 26.05. 28.05.
85	Klaus Schaffner Bernd Bagehorn Eva Müller Dieter Koch Ulrich Behrend Heimo Ermisch Johanna Koalick Inge Makuth Waltraud Zabel Edith Hoffmann Rita Troemel Werner Kuschmann Ruth Rieck Wolfdieter Dillenhöfer Andreas Bloch	GT Waldstadt GT Waldstadt GT Dabendorf Zossen OT Wünsdorf GT Dabendorf OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Wünsdorf OT Kallinchen OT Nächst Neuendorf Zossen GT Werben	01.05. 02.05. 03.05. 08.05. 10.05. 11.05. 12.05. 14.05. 17.05. 17.05. 22.05. 23.05. 24.05. 25.05. 27.05.
80	Lutz Jurziczek Helmuth Schulze Gerd Staubitz Ellen Hunger Marlies Bretschneider Ingrid Olinski Anneliese Volpert Helga Schubert Klaus Pape Ingrid Jurziczek	Zossen OT Schöneiche GT Neuhof OT Nächst Neuendorf OT Glienick GT Waldstadt OT Nächst Neuendorf OT Wünsdorf OT Glienick Zossen	04.05. 08.05. 12.05. 17.05. 18.05. 20.05. 21.05. 21.05. 22.05. 24.05.
75	Volker Kling Peter Marschall Peter Rümpel Peter Krüger Eberhard Wolter Bernd Peschel Henry Brüning Kurt Reimann Gabriele Queißer Reinhard Wenzel	GT Dabendorf Zossen OT Horstfelde Zossen OT Horstfelde GT Waldstadt GT Waldstadt Zossen OT Kallinchen Zossen	03.05. 04.05. 10.05. 11.05. 20.05. 21.05. 22.05. 24.05. 26.05. 27.05.
70	Helmuth Sloty Waltraud Hauschild Angela Hahn Olaf Walter Uwe Mrosk Veronika Haase Marianne Berger Heinz Kahmann Peter Jortzig Paul Dahlke Petra Glawe Ulrich Habermann Eveline Lüdicke Monika Bärenberg Ulrich Busack Brigitte Scheufele Norbert Sewitz Thomas Rösch	GT Funkenmühle GT Waldstadt Zossen OT Kallinchen OT Wünsdorf OT Glienick Zossen OT Nunsdorf Zossen GT Waldstadt Zossen OT Wünsdorf OT Nunsdorf GT Dabendorf GT Dabendorf OT Schöneiche Zossen OT Lindenbrück	02.05. 03.05. 05.05. 06.05. 11.05. 17.05. 17.05. 20.05. 20.05. 21.05. 21.05. 22.05. 24.05. 25.05. 25.05. 25.05. 26.05. 27.05.

EHEJUBILÄEN

60	Peter und Karin Häusler Manfred und Edith Donath	Zossen OT Wünsdorf	17.05. 25.05.
65	Ottomar und Gisela Schady Ewald und Erika Taube	Zossen Zossen	24.05. 24.05.
67	Enrico und Helga Wogatzki	OT Wünsdorf	19.05.



KIRCHENKALENDER

► **DO | 27. April | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **SO | 30. April | 10:30 Uhr**

Gottesdienst

Kirchplatz

► **DO | 4. Mai | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **SA | 6. Mai | 15:00 Uhr**

Familienzeit

Zeit zum Spielen für Kinder, Zeit zum Austausch für Eltern & Großeltern: Kurzum ein offener Treff für Familien – wir laden herzlich ein!
Pfarrgarten

► **SO | 7. Mai | 10:30 Uhr**

Gottesdienst

Kirchplatz

► **SO | 7. Mai | 18:00 Uhr**

Konzert: „Orgel plus Trompete“

an der Orgel: Andreas Kaiser, Trompete: Hannes Maczey, Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.
Dorfkirche Wünsdorf

► **DO | 11. Mai | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **FR | 12. Mai | 17:00 Uhr**

Pfadfinder

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **SA | 13. Mai | 17:00 Uhr**

Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation

Kirchplatz

► **SO | 14. Mai | 9:00 Uhr**

Gottesdienst an Rogate

Dorfkirche in Wünsdorf

► **DO | 18. Mai | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **SO | 21. Mai | 10:30 Uhr**

Gottesdienst

Kirchplatz

► **DO | 25. Mai | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde

► **DO | 25. Mai | 14:00 Uhr**

Seniorenkreis

Gemeindehaus in Wünsdorf

► **SO | 28. Mai | 10:30 Uhr**

Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Konfirmation und Abendmahl

Dorfkirche in Wünsdorf

► **SO | 28. Mai | 19:00 Uhr**

Nacht der Offenen Kirche – Pfingstsonntag – mit der Band „men on stage“

Die „Nacht der Offenen Kirche“ findet jährlich am Pfingstsonntagabend statt und gibt interessierten BesucherInnen die Möglichkeit, die Dreifaltigkeitskirche Zossen in schönem Ambiente zu erleben.
Kirchplatz

► **DO | 1. Juni | 9:30 Uhr**

Krabbelgruppe

Gemeindesaal Ev. Gemeinde



Unser Haus stockt jetzt die Rente auf.

- ✓ Wohnen bleiben
- ✓ Erbe regeln
- ✓ Mehr Geld im Alter

Immer mehr Rentner verfügen trotz ihres Immobilienvermögens nicht über ausreichend finanzielle Mittel für die kleinen und großen Wünsche des Alltags. Andere möchten unkompliziert ihren Nachlass regeln.

In dieser Situation bietet Hoffmann Hausrente Unterstützung an: Unabhängige Beratung zu allen am Markt befindlichen Immobilienrenten-Modellen für Berlin & Umland und Begleitung durch den gesamten Prozess bis zur Auszahlung.

- ✓ für Immobilieneigentümer ab 63 Jahren in Berlin & Umland
- ✓ diskrete Abwicklung
- ✓ höchstmögliche Einmalzahlungen
- ✓ Zeit- & lebenslange Renten
- ✓ bestmögliche Sicherheit durch erstrangige Absicherung im Grundbuch



Andreas Hoffmann



Maren Hoffmann



Sophie Nestler

Hoffmann Hausrente
Andhoff Immobilien GmbH
Kurfürstendamm 11, 10719 Berlin

Kostenloses Ratgeberpaket „Immobilienverrentung“ mit Rechenbeispielen oder persönliche Beratung:
Jetzt telefonisch anfordern!



☎ 030 810 319 66

Verkauf mit
Wohnungsrecht & Einmalzahlung

Verkauf mit
Nießbrauchrecht & Einmalzahlung

Verrentung innerhalb der
Familie

Verkauf mit
Rückmiete

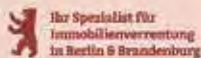
Immobilienrente

Umkehrhypothek

Seniorenkredit

Teilverkauf

Sicher ins neue Zuhause
innerhalb von 3 Jahren



www.hoffmann-hausrente.de